

# kompas

KVW Aktuell	Kommentar	Spezial
Weniger Plastik, mehr Chancen	Das Spiel mit der Landschaft	Energie der Sonne nutzen
9	16	35

## ARBEIT.MACHT.SINN

Ich  
baue  
am  
Wir



»Das Vertrauen wird eines der größten, seltensten und beglückendsten Geschenke menschlichen Zusammenlebens bleiben ...«

Dietrich Bonhoeffer

INHALT

Thema

- 5 Weniger Egoismus, mehr Gemeinschaft  
KVV Jahresthema 2019 - 2020
- 6 Ich baue am Wir  
Möglichkeiten der Begegnung wahrnehmen und fördern

Spezial

- 34 Heizzeit - Schimmelzeit  
Ursachen entdecken und gezielt bekämpfen
- 34 Grenzenlose Energie der Sonne nutzen  
Mit der Sonne einen Beitrag zum Klimaschutz leisten
- 36 Hausbau- und Sanierungsseminare 2019

KVV Aktuell

- 8 Frauen in der Gemeindepolitik
- 8 Sonntagskalender 2020
- 9 Weniger Plastik - mehr Chancen
- 9 Der Zeitgeist ist rechts
- 10 Videowettbewerb: Umwelt- und Klimaschutz
- 10 Scooterführerschein
- 11 Neue Heimat im Überetsch und Unterland
- 11 Weltherztag
- 11 Klimawandel
- 12 Herausforderung Pensionierung
- 13 Nie zu alt fürs Internet
- 14 Alles rund ums Bauen
- 15 Gefühle sind wichtig
- 15 Für einkaufsfreie Sonntage

Kommentar

- 16 Tourismuszonen im Grünen  
Das Spiel mit der Landschaft

Rubriken

- 3 Editorial, Splitter
- 18 Landeskindergeld
- 19 Rentenabsicherung von Erziehungszeiten und Pflegezeiten  
Baby - Bürokratie - Beiträge  
Fälligkeiten
- 20 Intern
- 30 Bildung
- 32 Reisen



**Liebe Leserinnen, liebe Leser!**

Das Thema des KVW fürs Arbeitsjahr 2019-2020 lautet „Ich baue am Wir“. Passend für den Verband ist es ein klares Bekenntnis

zur Gemeinschaft. Es unterstreicht die Wichtigkeit des „Wir“ gegenüber des Einzelnen, des „Ich“.

Viele von uns kennen die Geschichte von Robinson Crusoe. Gezwungenermaßen lebte er alleine auf einer Insel. Mich hat beim Lesen des Buches immer fasziniert, wie er sich über die Gesellschaft einer Spinne freut und sie ihm eine willkommene Abwechslung ist. Wir Menschen sind nicht dazu gemacht, alleine zu sein. Wir brauchen Familie, Freunde, Kollegen, Nachbarn, wir brauchen andere Menschen, zu denen wir uns zugehörig fühlen.

Im Laufe unseres Lebens werden wir Mitglied vieler verschiedener Gemeinschaften, bei manchen bleiben wir, manche wechseln sich ab. Wir werden manche selbst gründen und ins Leben rufen, bei anderen werden wir aufgenommen.

Das KVW Jahresthema „Ich baue am Wir“ zielt auf die Arbeit im Verband. Der KVW ist eine große Gemeinschaft, er ist ein Sozialverband, dem ein soziales Südtirol das große Anliegen ist. Dies verbindet viele Menschen in Südtirol, dem geben sie durch eine Mitgliedschaft Ausdruck. Das zeigen sie durch ihren ehrenamtlichen Einsatz. An diesem „Wir“ gemeinsam weiter bauen, das hat sich der KVW als Motto fürs neue Arbeitsjahr vorgenommen.

*Ingeburg Gurdin*

Impressum

**Kompass**

Monatszeitschrift der Südtiroler Werktätigen  
 Pfarrplatz 31  
 39100 Bozen  
 Tel. 0471 300 214  
 Fax 0471 982 867  
 pressereferat@kvw.org  
 www.kvw.org  
 facebook.com/kvw.verband  
 Im KVW Mitgliedsbeitrag enthalten ist das Abonnement von einem Euro für die Zeitschrift.

**Herausgeber und Eigentümer:** Katholischer Verband der Werktätigen VFG Eintragung beim Landesgericht in Bozen unter 70/54 vom 19.06.1954

**ROC:** Nr. 5506

**Verantwortlicher Direktor:** Hans Gamper

**Schriftleitung:** Ingeburg Gurdin

**Redaktion:** Irene Schullian

**Redaktionsteam:** Werner Steiner, Josef Stricker, Maria Kußstatscher, Werner Atz.

**Erscheinungsweise:** Jänner, März, Mai, Juli, September, November

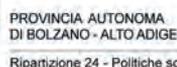
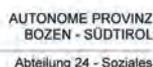
**Redaktionsschluss:** am 1. jeden vorhergehenden Monats

**Auflage:** 38.000

**Gestalterische Beratung:** mediamacs.it, **Zeichnungen:** Carmen Eisath

**Druck:** LANAREPRO Ges.m.b.H.

**Fotos:** KVW



Abteilung 24 - Soziales

Ripartizione 24 - Politiche sociali

■ SENIOREN

**KVW Seniorentagung**

Am Samstag, 9. November 2019 findet von 9 - 12 Uhr im Pastoralzentrum in Bozen die Seniorentagung statt. Referentin ist Inga Hosp, sie spricht zum Thema „Lernen - lachen - lieben“.

■ BROSCHÜRE

**Trau dich**

Die Broschüre „Trau dich“, welche der KVW in Zusammenarbeit mit der Diözese im Frühjahr diesen Jahres herausgegeben hat, wurde wegen der großen Nachfrage nachgedruckt. Sie kann in den Bezirksbüros kostenlos abgeholt werden. Online ist sie über die Homepage [www.kvw.org](http://www.kvw.org) abrufbar

■ SÜDTIROLER IN DER WELT

**Info-Abend in Innsbruck**

Am 13. November 2019 mit Beginn um 19 Uhr findet im Rokokosaal des Tiroler Landtags, Maria-Theresien-Straße 43 in Innsbruck ein Info-Abend für junge Südtirolerinnen und Südtiroler statt. Es geht um die Themen Steuern, Krankenversicherung, meldeamtliche Bestimmungen und um allgemeine Informationen zum Leben im Ausland. Anmeldung erwünscht [suedtiroler-welt@kvw.org](mailto:suedtiroler-welt@kvw.org)

Jöchl Natz



Mohlzeit!,  
sagt der vegetarische Wolf  
zum veganen Bär  
und beißt ins Gras.

# Weniger Egoismus, mehr Gemeinschaft

## KVW Jahresthema 2019 - 2020

Der KVW geht nun mit dem Jahresthema in das dritte Arbeitsjahr. In den vergangenen Jahren haben wir uns mit dem Thema „Arbeit“ im allgemeinen beschäftigt, wir haben die Solidarität in unserem Miteinander neu herausgestrichen und jetzt zum Abschluss der Dreierperiode wollen wir uns deutlich gegen neoliberale Strömungen, die das Individuum zu sehr in den Mittelpunkt stellen, positionieren.

TEXT: WERNER STEINER

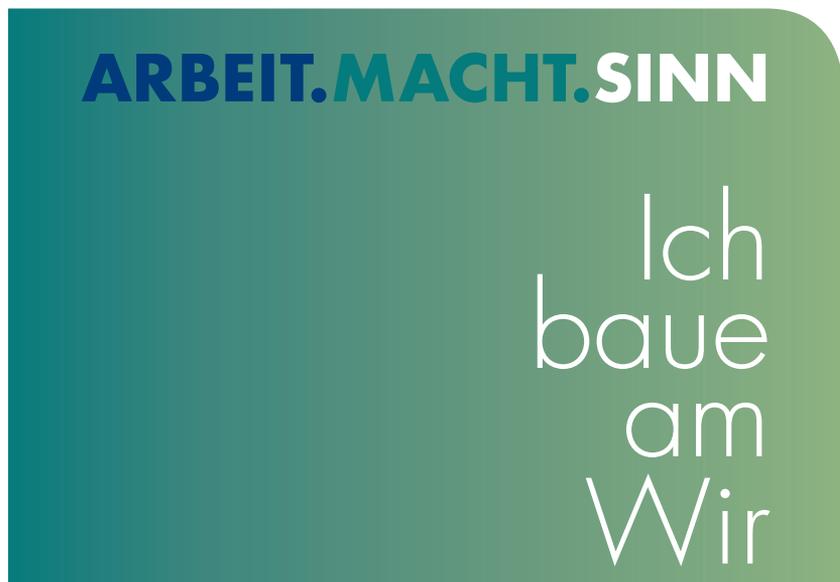
Es scheint beinahe selbstverständlich, dass egoistisches Handeln zielführender ist als solidarisches Handeln. Die Route wird uns von der Wirtschaft vorgegeben: Kaufen – Haben – Wohlstand. Durch den steigenden Wohlstand erhöht sich der Individualismus. Dieser führt wiederum dazu, dass „jeder sich selbst der Nächste ist“. Allerdings sehen wir auch, dass diese Form des Zusammenlebens Risse bekommen hat. Immer mehr Menschen wollen nicht mit diesem Trend mithalten und suchen wieder Sicherheit in der Gemeinschaft. Als KVW sind wir eine Gemeinschaft und möchten mit der diesjährigen Ausrichtung unseres Jahresthemas diesen Aspekt wieder neu beleuchten.

### Gemeinschaft gibt Sicherheit

Im Neoliberalismus geht es ideologisch gesehen um eine besondere Stellung des Individuums gegenüber der Gemeinschaft. Die Freiheit ist der größte Wert und der Staat soll sich nicht in die Freiheit der Menschen einmischen. Die persönliche Freiheit führt zu weitgehender Freiheit, zur Abkehr von morali-



Werner Steiner,  
KVW Landesvorsitzender



schen Werten und im Umkehrschluss auch zu Isolierung oder Vereinsamung. Die vergangenen Jahrzehnte waren von einer stetig wachsenden Wirtschaft gekennzeichnet. Dabei hat der Staat auch seinen Anteil gehabt. Gerade über die soziale Marktwirtschaft war es gelungen, den rechtlichen Rahmen für ein wirtschaftliches Handeln abzustecken: das Recht ein selbstständiges Gewerbe gründen zu können, Privateigentum an Produktionsmitteln oder das Recht, Vereinigungen zur Wahrung wirtschaftlicher und sozialer Interessen sind persönliche Freiheitsrechte. Gewinnstreben

als Leistungsanreiz, gewerkschaftlich abgesicherte Rechte für Arbeitgeber und Arbeitnehmer ohne Eingriff durch den Staat sowie ein enges Netz aus Sozialleistungen, das Kranke, Einkommensschwache oder Arbeitslose vor wirtschaftlicher Not schützen soll, wenn eine Eigenversorgung nicht mehr möglich ist, sind weitere Errungenschaften der sozialen Marktwirtschaft.

### Wohlstand mit sozialer Absicherung

Die Zielsetzung allgemein ist einen größtmöglichen Wohlstand bei bestmöglicher sozialer Absicherung zu schaffen. So ist ein großer

Wohlstand bei einer breiten Bevölkerungsschicht entstanden. Als KVW bekennen wir uns zum Sozialstaat. Unsere Gesundheit, die Altersversorgung und gelebte Solidarität sind weiterhin durch den Staat zu organisieren um unseren Wohlstand zu sichern. Dabei soll der Staat den Bürgerinnen und Bürgern aber nicht die Eigenverantwortung abnehmen, nein, das meine ich damit nicht. Er hat aber die Aufgabe über ein organisiertes WIR dafür zu sorgen, dass ein Leben in Würde nicht als ein Privileg von Einkommensstarken und Vermögenden wird.

## Spaltung der Gesellschaft

Diese Sicherheiten sind in Gefahr. Die Gesellschaft spaltet sich in Menschen in privilegierter Stellung und solche, die an den Rand der Gesellschaft abgedrängt werden. Dadurch bekommt auch der Zusammenhalt in der Gesellschaft immer öfter Risse. Regionale Benachteiligungen spielen ebenso eine Rolle wie etwa auch Behinderungen körperlicher Natur.

Durch die Globalisierung sind wir immer mehr vom Ausland abhängig. Lebenswichtige Bereiche wie Energie und Lebensmittel werden durch Importe abgedeckt. Die Förderung von Rohstoffen gelangt an ihre Grenzen und die meisten Ökosysteme ebenso. Große Migrationsströme werden auch durch unser Fehlverhalten in diesem Bereich ausgelöst. Wir sollten uns nicht wundern, wenn Menschen ihre Heimat verlassen müssen, wenn ihre Lebensgrundlage durch Großkonzerne zerstört wurde. Weiteres Wirtschaftswachstum und Steigerung des Rohstoffabbaues sind selbstzerstörerisch. Aber auch in unserem Land sind bereits Anzeichen für Verteilungskämpfe sichtbar: Teile der Bevölkerung können am hohen Standard nicht mehr mithalten und die Solidarität ist immer weiter gefährdet. Meines Erachtens sollten wir zumindest in der Grund-



versorgung uns wieder regional und nachhaltig orientieren.

## Mit dem hohen Standard mithalten

Wir leben in einer kapitalistisch geprägten Ökonomie. Arbeiten mit vielen Überstunden wie in einem Hamsterrad um dann in einem „burn out“ zu landen. In diesem Zusammenhang möchte ich die Bedeutung der freiwilligen und ehrenamtlichen Arbeit besonders hervorheben. Diese kann aber nur mit dem freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz von Menschen funktionieren. Dazu einige Beispiele aus unserem eigenen Verband:

- Die Betreuung und Pflege älterer Menschen in unseren Ortsgruppen
- Die vielen Hausbesuche bei Geburtstagen oder Jubiläen
- Krankenbesuche
- Die Essensausgabe an Bedürftige. Diese Leistungen erfolgen unbezahlt und werden vor allem von Frauen erbracht. Dadurch wird wertvollste Beziehungsarbeit geleistet und dafür möchte ich einen ganz besonderen Dank aussprechen. Sich für andere einzusetzen ist für die eigene Karriere nicht förderlich. Besonders bei Frauen stelle ich fest, dass Karriere und Familie nicht immer leicht vereinbar sind: eine Frau, die ihre Kinder selbst er-

Die Globalisierung zeigt, dass es Gemeinschaft auch weltweit geben muss.

ziehen will oder einen Familienangehörigen pflegen möchte, hat es im Beruf nicht mehr so leicht. Es ist eine große Herausforderung für uns als Gesellschaft hier den richtigen Weg einzuschlagen um uns zukunftstauglich zu entwickeln.

## Sich als Teil einer Gruppe verstehen

Viele Menschen flüchten in virtuelle Lebenswelten. Kontakte, die nur im Netz bestehen, ermöglichen eine Selbstdarstellung, die der Wirklichkeit nicht entsprechen muss. Ich entscheide wie ich mich darstelle. Viel wichtiger ist aber der persönliche Kontakt zu unseren Mitmenschen. Menschliche Beziehungen waren immer schon für Lebensfreude und auch Lebenssinn mitbestimmend. Wenn wir in solchen Beziehungen leben sind uns Mitmenschen auch wichtig. Wir entwickeln ein Gefühl füreinander und verstehen, dass die Würde des Menschen unser höchstes Gut ist. Jeder Mensch hat das Recht in Würde zu leben und dafür sind wir alle mitverantwortlich. Wenn es mir besser geht, weil ich bessere Möglichkeiten habe, werde ich auch leichter bereit sein etwas für die Schwächeren unter uns abzugeben. Wer sich als Teil einer Gruppe erlebt, wird auch bereit sein, für die Gruppe einzustehen.

# Arbeit. Macht. Sinn Ich baue am Wir

## Möglichkeiten der Begegnung wahrnehmen und fördern

Das Jahresthema 2019 - 2020 gleicht einer Ellipse. Das ist eine geometrische Figur mit zwei Brennpunkten. In unserem Fall sind die beiden Brennpunkte identisch mit „wir“ und „ich baue“.

TEXT: JOSEF STRICKER

### Wen meint der KVV, wenn er „wir“ sagt?

Wir stehen - um es mit Goethe zu sagen - vor der Gretchenfrage. Meint der KVV nur die gleich oder ähnlich Denkenden? Ist das „wir“ einladend oder ausgrenzend? In der Gesellschaft kann man ein generelles Misstrauen beobachten. Viele Menschen wollen nur das bestätigt haben, was sie schon immer selbst gesagt haben. Gehören wir auch dazu? Wie halten wir es mit der Pluralität der Meinungen, der Weltanschauungen, der Religionen? Leiden wir vielleicht unter Pluralitätsmüdigkeit? Es geht um Wahrnehmungen, um ein Miteinander, um Begegnungen. Das ist der einzig lohnende, aber eben auch der mühsamere Weg.

### Wer gehört zu uns?

Nach offiziellen Angaben leben in Südtirol rund 48.000 Mitbürgerinnen und Mitbürger, die keinen italienischen Pass haben. Der weitaus größte Teil ist aus Arbeitsgründen hier, teils seit vielen Jahren. Die meisten Ausländer sind von hiesigen Wirtschaftstreibenden ins Land geholt worden. Die neuen Mitbür-



Bausteine für  
die Umsetzung  
des „Wir“

ger arbeiten im Tourismusgewerbe, in der Landwirtschaft, auf Baustellen, bei Putzfirmen, im Pflegebereich. Ohne diese Arbeitskräfte würde in der Wirtschaft nichts mehr laufen. Frage: Gehören diese Arbeitskräfte, auf die Südtirols Gesellschaft angewiesen ist, zu uns oder gehören sie nicht dazu?

### Wer sind die anderen?

Außer Arbeitskräften kommen zu uns jedes Jahr Millionen Touristen und auch ein paar hundert Flüchtlinge. In Bezug auf diese beiden Gruppen schreibt Ivan Krastev, ein

bulgarischer Professor, in seinem Buch ‚Europadämmerung‘: „Der Tourist und der Flüchtling sind zu Symbolen von zwei gegensätzlichen Gesichtern der Globalisierung geworden. Der Tourist ist der geschätzte und mit offenen Armen empfangene Protagonist der Globalisierung. Der Tourist ist der gute Ausländer. Er kommt, gibt Geld aus und geht wieder. Er gibt uns das Gefühl mit der weiten Welt verbunden zu sein, ohne dass er uns deren Probleme aufzwingt. Der Flüchtling hingegen steht für die bedrohliche Seite der Globalisierung. Er bringt uns das ganze Elend

und die Probleme der Welt da draußen mit. Touristen anlocken und Migranten abweisen – das ist in Kurzfassung die von Europa erwünschte Weltordnung.“

## Was heißt „ich baue“? Wie und mit wem soll gebaut werden?

Keine Sozialbewegung kommt um einen Schlüsselbegriff der christlichen Soziallehre herum, nämlich den der Solidarität. Solidarität hat viel mit Strukturen, aber auch mit Haltungen der Menschen zueinander zu tun. Wie sollen wir an der Gesellschaft bauen?

Jesuitenpater Oswald von Nell Breuning, Altmeister der Katholischen Soziallehre im 20. Jahrhundert, hat diese Frage auf eine prägnante Kurzformel gebracht:

„Wir haben über die Welt nicht geistreich zu philosophieren, sondern – insofern stimmt die Lehre Jesu Christi mit der von Karl Marx vollkommen überein – sie beherzt anzupacken, sie zu verändern, gegebenenfalls umzukrempeln und vom Kopf auf die Füße zu stellen. Und wenn sich dem die Welt widersetzt, genügt es nicht, ihr mit guten Worten zuzureden, dann müssen wir kämpfen und die Solidarität politisch organisieren.“

Wie Solidarität politisch zu organisieren ist, kann an der Geschichte der Arbeiterbewegung abgelesen werden. Die Arbeiterbewegung hat Solidarität nie nur gefordert, sondern immer auch hart erkämpft. Herausgekommen sind zwei Produkte, die nicht mehr wegzudenken sind, nämlich das Arbeitsrecht und der Sozialstaat.

### Solidarität, die Zukunft einer großen Idee

So lautet der Titel des neuesten Buches von Heinz Bude, Professor für Soziologie an der Universität Kassel. Er fordert darin ein neues Ver-

ständnis von Solidarität. Die Sehnsucht danach sei stark in der Gesellschaft, werde derzeit aber „von rechts bedient und von links liegen gelassen“. Für Heinz Bude ist der Grundmodus von Solidarität nicht das Geben, sondern das Teilen. Worin besteht der Unterschied? Geben – so der Professor – geht oft mit herablassendem Mitleid einher (der da oben gibt dem da unten); Solidarität hingegen bedeutet Begegnung auf Augenhöhe. In der Arbeiterbewegung war es das Modell der wechselseitigen Hilfe. Die Devise lautete: Wir Arbeiter verstehen uns als solche, die sich wechselseitig helfen, und gewinnen daraus Kraft. Und so war es auch.

Der organisierten Arbeiterschaft im 19. und 20. Jahrhundert ist es zu verdanken, wenn heute das Arbeitsverhältnis in Kollektivverträgen und im Arbeitsrecht verbindlich geregelt ist. Und ohne den Einsatz und den Kampfeswillen der organisierten Arbeiterschaft gäbe es auch den Sozialstaat nicht. Heute ist das alles selbstverständlich. Kaum jemand überlegt, wie es dazu überhaupt gekommen ist.

Die industrielle Revolution im 19. Jahrhundert veränderte nicht nur die Art, wie und wo Menschen arbeiten, sie führte auch zu tiefgreifenden sozialen Veränderungen. Um sich gegen Rechtslosigkeit zu wehren, schlossen sich die Arbeiter zu Gewerkschaften zusammen und begründeten so das moderne Arbeitswesen, wie wir es heute kennen.

### Sozial sein heißt Unterschiede ausgleichen

Heribert Prantl, Kolumnist der Süddeutschen Zeitung, geht das Thema Solidarität und damit das „Wir“ etwas anders an. Er schreibt: „Das Leben beginnt ungerecht, und es endet ungerecht, und dazwischen ist es nicht viel besser. Der eine wird mit silbernem Löffel geboren, der andere in der Gosse. Der eine wächst mit Büchern auf, der andere



Josef Stricker,  
geistlicher Assistent  
des KVV

mit Drogen. Der eine müht sich ab und kommt keinen Schritt voran. Der andere müht sich nicht und ist ihm hundert voraus. Die eine trifft einen Mann, der sie liebt, die andere gerät an einen Hornochsen. Die besseren Gene hat sich niemand erarbeitet, die bessere Familie auch nicht. Das Schicksal hat uns manches zugeteilt“. Dafür können wir nichts, sind nicht verantwortlich.

Was heißt vor diesem Hintergrund sozial sein? Sozialstaat ist ein Staat, der gesellschaftliche Risiken, für die der einzelne nicht verantwortlich ist, nicht bei diesen ablädt. Er verteilt die Belastungen. Ein Sozialstaat gibt nicht dem, der schon hat und er nimmt nicht dem, der ohnehin wenig hat. Er schafft es, dass Menschen ohne Unterschiede von Begabung und Geldbeutel sich auf gleicher Augenhöhe begegnen können. Der Sozialstaat ermöglicht Chancen. Anders ausgedrückt: es ist richtig und nach wie vor notwendig, dass der Sozialstaat Schutz vor und Hilfe bei Krankheit, Arbeitslosigkeit und Pflegebedürftigkeit bietet. Die großen Lebensrisiken können nur wenige allein meistern. Der Sozialstaat gleicht Chancenungleichheiten aus.

### Arbeitsrecht und Sozialstaat sind keine Selbstläufer

Es braucht Ideen, eine Vision, wie „das Soziale“ in Südtirol in den nächsten Jahren gestaltet und nicht nur verwaltet werden soll. Gesellschaftspolitische Ziele wie ‚gleiche Chancen für alle‘ sind weder verhandelbar noch teilbar. Sozialbewegungen brauchen Mut und Lust auf neue Themen, auf unorthodoxe Wege. Mit dem bloßen Festhalten am Bestehenden ist niemandem mehr geholfen. ▽

# Frauen in der Gemeindepolitik

## Forscher von Eurac Research untersuchten, wie es den Frauen in der Südtiroler Gemeindepolitik geht

Soziales, Familie, Jugend: Es sind vor allem diese Bereiche, in denen die Frauen in der Südtiroler Gemeindepolitik tätig sind. Der Frauenanteil in Südtirols Gemeinderäten und -ausschüssen hat in den vergangenen 20 Jahren stetig zugenommen, doch nun scheint er zu stagnieren.

TEXT: JOSEF BERNHART

Welche Faktoren fördern bzw. hemmen das Engagement von Frauen in der Politik? Dieser Frage gingen Experten von Eurac Research und vom Institut für Sozialforschung und Demoskopie Apollis in einer Studie nach. Die Ergebnisse wurden in einem Buch veröffentlicht. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Frauen in Führungspositionen“ präsentierten die Autoren die Publikation und diskutieren die Ergebnisse mit Gästen, darunter Landesrätin Waltraud Deeg und die Wirtschaftsexpertin Henrike von Platen, eine der Initiatorinnen des Equal Pay Day in Deutschland. Die Veranstaltung war eine Zusammenarbeit von Eurac Research, den Frauen im Katholischen Verband der Werktätigen (KVW) und dem grenzüberschreitenden Gemeindeforschungsnetzwerk GemNova.net Tirol-Südtirol. Im Rahmen der Studie haben die

Freuen sich über das Buch „Frauen in der Politik“, mit der stellv. KVW Frauenvorsitzenden Margareth Fink 2.v.r.



FOTOS: EURAC RESEARCH/INGRID HEISS

Forscher alle 485 Frauen, die in der Südtiroler Gemeindepolitik tätig sind, eingeladen, ihren Standpunkt in einer Online-Befragung zu äußern. Rund zwei Drittel kamen der Aufforderung nach. Das Fazit: Der Großteil von ihnen beklagt die Schwierigkeit, Familie, Beruf und Ehrenamt mit der Politik zu vereinbaren und die Tatsache, dass sich die

Zeiten für politische Tätigkeiten am typisch männlichen Lebensrhythmus orientieren. Einige von ihnen betonen, dass die übernommenen Ämter meist in Bereichen traditionell weiblicher Zuständigkeit liegen und alte Rollenbilder widerspiegeln. Insgesamt spricht sich rund ein Viertel tendenziell gegen die Frauenquote aus; der Anteil steigt sogar auf 34 Prozent bei den jüngeren Mandatarinnen. Als Grund gaben sie an, dass bei der Vergabe von politischen Ämtern die fachlichen Kompetenzen entscheidend sein sollten.

„Wir haben ein Profil der Frauen erstellt, die in der Südtiroler Gemeindepolitik aktiv sind: Sie sind zum Großteil abhängig erwerbstätig, gut 60 Prozent haben Kinder, zumeist unter 16 Jahren, oder eine pflegebedürftige Person im gleichen Haushalt und sind ehrenamtlich tätig“, so Josef Bernhart, Coautor und Experte für Public Management von Eurac Research.

Für die Zeit vor den Gemeinderatswahlen im Frühjahr 2020 planen Eurac Research und die Frauenorganisation des KVW Informationsveranstaltungen in der Peripherie.

## Sonntagskalender 2020 der Frauen im KVW



Auch fürs Jahr 2020 gibt es wieder einen Sonntagskalender mit Botschaften zum Schutz des freien Sonntags.

Die Bilder im Sonntagskalender 2020 wurden von den Schülern der Mittelschule Vintl „Josef Mayr-Nusser“ mit der Kunstlehrerin Kathrin Feichter erstellt. Jeden Monat gibt es ein Bild mit einer Botschaft, warum der gemeinsame, freie Sonntag wichtig ist. Der Kalender ist in den KVW Büros gegen eine Spende erhältlich.

# Weniger Plastik - mehr Chancen

Die Frauen im KVW haben das Thema Plastik zu ihrem Jahresthema gemacht. Mit einer Tagung am 26. Oktober und mit der Herausgabe eines Infoblattes sensibilisieren sie für einen überlegteren und vor allem sparsameren Umgang mit Plastik.

Eine Welt ohne Plastik ist kaum mehr vorstellbar. Trotzdem weiß man über die Gefahren und Folgen noch wenig. Wie gefährlich ist Plastik für unsere Gesundheit? Welche Folgen hat Plastik für Tiere? Was können wir gegen den Kunststoff tun?

Am Samstag, 26. Oktober, findet im Pfarrheim in Bozen eine Tagung der KVW Frauen in Zusammenarbeit mit der KVW Bildung, der KVW Jugend

und dem Südtiroler Theaterverband statt. Dabei referieren Magdalena Gschnitzer und Maria Lobis rund um die Themen Plastikvermeidung, Plastik und Gesundheit. Die ReferentInnen geben nützliche Tipps, um in Zukunft bestmöglich auf Plastik zu verzichten. Es werden die GewinnerInnen des Videowettbewerbes der KVW Jugend zum Thema „Plastik“ vorgestellt und prämiert. (siehe Seite 10)

**Tagung zum Thema Plastik  
Samstag, 26. Oktober 2019, von 9 bis 12 Uhr  
in Bozen, Pfarrheim**

**Referentinnen:  
Magdalena Gschnitzer, Umweltaktivistin, Ratschings  
Maria Lobis, Hebamme, Inhaberin von NOVO, dem  
verpackungsfreien Supermarkt in Bozen.**

Das Faltblatt „Weniger Plastik, mehr Eigenverantwortung“ der Frauen im KVW enthält wertvolle und praktische Tipps, wie im Alltag auf Plastik verzichtet werden kann.



# Der Zeitgeist ist rechts

TEXT: JOSEF STRICKER

Rechtes Gedankengut ist im Vormarsch. Das Vokabular hat sich verändert, die Wahrnehmung der Wirklichkeit ist eine andere. Beide Veränderungen spiegeln sich von Mal zu Mal in den Wahlergebnissen wider. Die Gesellschaft radikalisiert sich nach rechts.

Was aber bedeutet rechts? Eine eindeutige Definition ist nicht möglich. Rechte Parteien zeichnen sich durch ein Grundmuster aus, das allen gemeinsam ist. Innerhalb dieses Grundmusters gibt es allerdings große Unterschiede. Allen gemeinsam ist die Sehnsucht nach einer charismatischen Führungsfigur. Bezogen auf italienische Verhältnisse: Ein Viertel Jahrhundert war Silvio Berlusconi der starke Mann, jetzt ist es Matteo Salvini von der Lega. Rechte Parteien nutzen vorhandene Stimmungen in der Bevölkerung, verstärken sie und machen daraus handfeste Politik. Siehe FPÖ in Österreich, siehe Lega Salvini in Italien. Zum Grundmuster rechter Politik gehört das Schüren von Ängsten. Angst ist sozusagen der Rohstoff, aus dem Politik geformt wird. Erzeugt wird ein Klima gegen Migranten, gegen den Islam, generell gegen alles, was „fremd“ ist.



Josef Stricker, geistlicher Assistent des KVW

Rechtsparteien fahren wirtschaftspolitisch einen neoliberalen Kurs. Von diesem wiederum profitieren Besserverdienende. Die Verlierer in der Gesellschaft haben das Nachsehen. Damit sie es nicht merken, werden sie mit Neidparolen gegenüber Flüchtlingen, die angeblich zu viel kosten, bei Laune gehalten. Solche Parolen sind zwar absurd, aber sie funktionieren hervorragend. Siehe Vorschlag der Lega zur Einführung der Flat Tax (flache Steuer).

Sitzen rechte Parteien einmal an den Hebeln der Macht, bauen sie Stück für Stück die Gesellschaft um. Berlusconi hat es vorgemacht. Wie dies aktuell geschieht, kann an der Innenpolitik der FPÖ in Österreich und der Lega Salvini in Italien abgelesen werden. Ziel ihrer Politik ist es, die Gesellschaft insgesamt autoritärer, illiberaler zu machen.

# Umwelt- und Klimaschutz

## Videowettbewerb für Jugendliche und Erwachsene unter 30

Die derzeitigen Veränderungen in unserer Umwelt (Klimawandel, plastikverseuchte Meere, Völkerwanderungen ...) betreffen uns alle. Jetzt ist die Zeit gekommen, einiges für das zukünftige Klima zu unternehmen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene engagieren sich heute an vorderster Front und möchten die Menschen zum Umdenken bewegen. Die KVV Jugend möchte dies ebenfalls und hat das Projekt „FILM FOR FUTURE“ ins Leben gerufen.

Im Rahmen des Klima- und Umweltschutzes organisiert die KVV Jugend einen Videowettbewerb unter dem Projektnamen „Film for Future“. Dieses Projekt richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 30 Jahren, die in einem Video aufzeigen, was und wie im Alltag zum Klima- bzw. Umweltschutz beigetragen werden kann.

### Bis 7. Oktober Video einschicken

Jene Videos die am stärksten zum Klima- und Umweltschutz anregen, werden bei der Tagung „Weniger Plastik – mehr Chancen“ am 26. Oktober 2019 im Pfarrheim Bozen vorgestellt und prämiert. Letzter Einreichtermin für die Videos ist der 7. Oktober 2019.

### Wichtige, kleine Schritte aufzeigen

Die KVV Jugend stellt nicht nur die Prämierung in den Vordergrund, „Film for Future“ soll weit mehr bewirken. Neben dem eigenen Umgang der Weltverschmutzung sollen diese Videos den Menschen aufzeigen, wie wichtig und wertvoll kleine Schritte einer sinnvollen Umweltnutzung sind und welchen Risiken unsere Welt durch die aktuelle Umweltverschmutzung ausgesetzt ist.

### Alle Infos bei der KVV Jugend

Bist du interessiert? Dann melde dich bei uns unter der E-Mail Adresse [jugend@kvw.org](mailto:jugend@kvw.org) oder der Telefonnummer 0471 309180.

# Der Scooterführerschein

## KVV Jugend bietet bürokratische Unterstützung

Die KVV Jugend startet in Meran und Umgebung das Projekt „Bürokratische Unterstützung für Familien und deren Kinder beim Erlangen des Scooterführerscheins“. Jugendliche ab 14 Jahren erhalten als Privatisten die notwendige Unterstützung beim Scooterführerschein. Das Projekt richtet sich grundsätzlich an Jugendliche, die die Erlangung des Führerscheins AM mit einer Leistung für bis zu 4 KW anstreben.

Angeboten werden eine bürokratische Unterstützung bei diversen Anmeldeformalitäten und Lernunterlagen sowie die Organisation von Experten die zu führerscheinrelevanten Themen und Modulen referieren werden.

Genauere Informationen zur Anmeldung findet Ihr unter der E-Mail Adresse [jugend@kvw.org](mailto:jugend@kvw.org) oder der Telefonnummer 0471 309180.

# Neue Heimat im Überetsch und Unterland

In Tramin wurde eine neue Genossenschaft gegründet, während in Kaltern alle Mitglieder der Wohnbaugenossenschaft „St. Anton“ eingezogen sind.

Ganz am Beginn vom Traum „Eigenheim“ stehen noch die Mitglieder der Wohnbaugenossenschaft „Im Bad 2“ in Tramin. Sie haben ihre Genossenschaft erst im Februar gegründet und sind dabei die zwölf Wohnungen und vier Reihenhäuser zu planen. Ihre Wahl beim Architekten ist auf Matthias Vieider gefallen.

Den Traum schon verwirklicht haben sich die Mitglieder der Wohnbaugenossenschaft „St. Anton“ in Kaltern. Sie konnten ihre Wohnungen im Frühjahr 2018 fertigstellen. Inzwischen sind alle Mitglieder eingezogen

und haben mit vielen Festgästen, den Planern und Projektverantwortlichen die Einweihung gefeiert.



## Weltherztag am 28. September

**Symposium zum Weltherztag am 28. September, mit Beginn um 10 Uhr im Waltherhaus in Bozen**

Südtiroler Herzstiftung, unterstützt von den Frauen im KVV

### Programm

10 Uhr Begrüßung durch den Präsidenten Walter Baumgartner

„Herzensangelegenheiten“ Kabarett von und mit Lukas Lobis

10.30 Uhr Vortrag über Unterschiede zwischen Geschlecht und Geschlecht. Wie die „Geschlechterkardiologie“ entsteht. Risikofaktoren, die Frauen eigen sind. Unterschiede zwischen den Herzen von Frauen und Männern; Prof. Maria Grazia Modena, Poliklinik Modena

11.20 Uhr Vortrag über Kardiologische Rehabilitation – für alle gleich oder was ist anders bei Frauen und Männern? Dr. med. Christa M. Bongarth, Ärztin für Innere Medizin, Kardiologie, Ärztliche Direktorin, Klinik Höhenried

12 Uhr Büffet „Gsund und Guat“ der Südtiroler Bäuerinnen

Moderation: Dr. Walter Pitscheider, ehemaliger Primar der Kardiologie Bozen



## Klimawandel

Umweltschutz ist Gemeinschaftsaufgabe auf allen Ebenen

TEXT: WERNER ATZ

Dieser Sommer hat uns mit Hitzewellen und horrenden Unwettern wieder einmal vor Augen geführt, wie klein der Mensch vor der Naturgewalt und somit der Umwelt ist. Unglaubliche Windböen und starker Hagel schlag, vor kurzem nicht denkbar gewesen, sind jetzt auch in Südtirol Realität geworden. In den vergangenen Jahren und auch heute ist für viele das Credo größer, schneller und mehr vordergründig. Konsumdenken und Egoismen waren und sind an der Tagesordnung. Unser Planet wird dies aber auf Dauer nicht mehr verkraften. Die Naturressourcen sind begrenzt und gehören nicht nur unserer Generation, sondern auch jenen, die nach uns auf diesem Planeten leben werden.

Der Klimawandel ist bereits Realität, und es gilt nun dagegenzuwirken. Es gibt bereits viele Initiativen in diesem Bereich. Greta Thunberg und Friday for Future sind sicherlich positive Beispiele wie auf dem Klimawandel und Klimaschutz gezielt hingewiesen und die Bevölkerung sensibilisiert werden kann.

Gefragt zu diesem Thema ist die Politik auf allen Ebenen, um geeignete Maßnahmen für eine nachhaltige Klimastrategie zu entwickeln.

Gefragt ist aber auch jeder einzelne von uns, denn Umweltpolitik ist eine Gemeinschaftsaufgabe auf allen Ebenen. Welche Möglichkeiten können wir ergreifen, damit unsere Welt langfristig erhalten bleibt? Ein neu gestalteter nachhaltiger Umgang mit unserer Umwelt wird jedem Einzelnen Vorteile bringen. Und auf der persönlichen Ebene kann es eine neue Lebensqualität bringen.

Deshalb denken wir jeden Tag daran, wie wir Ressourcen effizient und zielorientiert einsetzen können. Sei es beim Verbrauch des Wassers, sei es im Gebrauch des Autos, sei es im Verbrauch von Energie und vielem mehr. Unsere Nachkommen werden es uns danken!



Werner Atz  
KVV Geschäftsführer

# Herausforderung Pensionierung

## Gut vorbereitet in den dritten Lebensabschnitt

Was habe ich bisher erreicht und was erwarte ich mir noch vom Leben? Gibt es Talente, die bis jetzt zu kurz kamen oder gar Träume, die ich schon lange verwirklichen wollte? Wie sieht meine finanzielle Situation in der Nacherwerbsphase aus? Muss ich meine Wohnsituation überdenken? Diese und weitere Fragen stellen sich mit der Pensionierung. Verena Buratti und Waltraud Klapfer, welche langjährige Berufserfahrung in der Berufsberatung haben, sind die Referentinnen dieses neuen Kurses zur Vorbereitung auf die Pensionierung.

### Welches sind die Herausforderungen für Menschen, die aus der Erwerbsarbeit aussteigen?

**Buratti und Klapfer:** Der Ausstieg aus der Erwerbsarbeit ist in vielen Fällen mit Vorfreude auf mehr Freiraum, Freizeit und dem Wegfallen von fremdbestimmten Vorgaben verbunden. Manchmal haben Menschen schon einige Jahre vor dem Eintritt in die Pension die Vorstellung, diese ermöglicht ihnen das Verwirklichen eines langen, lang ersehnten Urlaubes. Dies kann durchaus für die erste Zeit genussvoll erlebt werden. Im zweiten Moment braucht es dagegen wieder Inhalte und sinnvolle Beschäftigungen, die dem Alltag Struktur verleihen. Die Herausforderung ist das Sich-einrichten in einer neuen Lebensphase!

**Buratti und Klapfer:** Sicher tun sich Menschen leichter, die sich gut neu orientieren können bzw. die dies im Laufe ihres Lebens gelernt haben oder aus unterschiedlichen Gründen lernen mussten. Jene Frauen, die Kinder be-



Verena Buratti



Waltraud Klapfer

kommen haben, aus dem Erwerbsleben ganz oder zum Teil ausgestiegen sind und je nach Lebensalter der Kinder sich immer neuen Gegebenheiten angepasst haben, sind in Punkto Neuorientierung wohl etwas geübter. Dagegen kann es für Personen mit einer hohen Arbeitsidentifikation, die wenig Freizeit bzw. Zeit für Hobbies oder Pflege von sozialen Beziehungen hatten, schwieriger werden.

### Wie kann ich mich auf die Pensionierung vorbereiten?

**Buratti und Klapfer:** Da gibt es wohl kein Patentrezept! Unserer Erfahrung nach macht es in Orientierungsphasen Sinn, sich mit den eigenen Interessen, Stärken und Wünschen auseinanderzusetzen und dadurch mehr Klarheit darüber zu entwickeln wie man den „neuen“ Lebensabschnitt gestalten möchte. Weiters ist die Auseinandersetzung zu Themen wie Beziehung/soziale Kontakte, Gesundheit/persönliches Wohlbefinden und zukünftige Wohn- und finanzielle Situation sinnvoll.

### Sie bieten einen Pensionierungsvorbereitungskurs an. Was kann man darunter verstehen?

**Buratti und Klapfer:** Der Kurs bietet die Möglichkeit sich in der Gruppe mit folgenden Fragen zu beschäftigen, Antworten darauf zu finden und sich mit anderen KursteilnehmerInnen darüber auszutauschen: Habe ich Ideen wie ich meine Zeit in der Nacherwerbsphase nutzen möchte? Was habe ich bisher erreicht und was erwarte ich mir noch vom Leben? Gibt es Talente, die bis jetzt zu kurz kamen oder gar Träu-

me, die ich schon lange verwirklichen wollte? Wie kann ich weiterhin für mein Wohlbefinden sorgen?

### Zu welchem Zeitpunkt sollte man beginnen sich damit auseinanderzusetzen?

**Buratti und Klapfer:** Welcher Zeitpunkt der richtige ist, kann nicht pauschal beantwortet werden. Es gibt Personen, die das Bedürfnis haben sich schon längere Zeit vor der Pensionierung damit auseinanderzusetzen, andere wiederum beginnen damit erst danach. Die Teilnahme an diesem Kurs ist in etwa von drei Jahre vor bis drei Jahre nach der Pensionierung empfehlenswert.

### Sich mit der Pensionierung auseinandersetzen bedeutet auch aktiv den neuen Lebensabschnitt zu gestalten. Welche Spielräume gibt es?

**Buratti und Klapfer:** Was dem eigenen Leben Sinn verleiht und innere Zufriedenheit schafft, kann ganz unterschiedlich sein. Neben dem Ausleben von eigenen Interessen und Talenten und der Pflege von Beziehungen kann sich z.B. ehrenamtliches Engagement, die Mithilfe bei der Betreuung von Enkelkindern oder gar eine bezahlte Tätigkeit als sinnvoll erweisen. Bei diesem Kurs gibt es die Möglichkeit neue Spielräume anzudenken und zu überlegen wie und in welchem Ausmaß diese im künftigen Lebensabschnitt umgesetzt werden können.

### PENSIONIERUNG ... UND NUN?

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt! Habe ich Ideen, wie ich meine Zeit in der Nacherwerbsphase nutzen möchte? Dieser Kurs bietet die Möglichkeit Antworten auf diese Fragen zu finden und wendet sich an Personen, die sich mit ihrer Nacherwerbsphase auseinandersetzen möchten.

Zeit: 9.11., 16.11. und 14.12. 2019, Gebühr: 30 Euro.

Anmeldung unter Tel: 0472 207978

Dieses Projekt wird vom Amt für Weiterbildung mitfinanziert.

# Nie zu alt fürs Internet

## Spaß an digitalen Medien von Senior für Senior

Auch im Alter können sich Frauen und Männer noch bei den Senior online Cafés mit Smartphone, Computer und Internet vertraut machen. Das bringt im Alltag viele Vorteile. Der Umgang mit dem Internet ist mittlerweile eine wichtige Voraussetzung um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Gerade, wenn es einem eines Tages altersbedingt schwerfällt, das Haus zu verlassen, ist es gut, wenn man dann in der Lage ist, übers Internet in Kontakt mit anderen zu bleiben. Das vor einigen Jahren vom KVW initiierte Projekt fördert diese digitale Kompetenz.

Um am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können, ist der Umgang mit dem Internet eine wesentliche Voraussetzung. Doch der Weg in die digitale Welt gestaltet sich nicht für alle Menschen gleich. Vor allem Menschen in der Nachberufphase fühlen sich häufig überfordert und von zahlreichen technologischen Hürden abgeschreckt. Die verschiedenen Initiativen und Kurse im KVW sollen dazu dienen, der unterschiedlichen Lernmotivation und -fähigkeit noch besser gerecht zu werden und die älteren Generationen nachhaltig zur Teilhabe an der digitalen Gesellschaft zu ermutigen und zu befähigen. Das vor einigen Jahren vom KVW initiierte Projekt „Senior Online“ fördert die digitale Kompetenz älterer Menschen.

### Senioren unterstützen einander

Im Herbst endet die zweite Ausbildung zum/zur Senior Online BegleiterIn und somit stehen auf Landesebene insgesamt 34 freiwillige Senior Online BegleiterInnen zur Verfügung! Von den Projektanfängen bis heute wurden über 650 Personen begleitet bzw. knapp 1000 individuelle Beratungsstunden von den Senior Online BegleiterInnen durchgeführt. Oberstes Ziel des Projektes bleibt das Herabsetzen der Hemmschwellen im Umgang mit neuen Medien bei älteren Menschen und gleichzeitig Neugierde und Interesse zu wecken und zu halten. Die Senior Online BegleiterInnen sind ausgebildete freiwillige MotivatorInnen, die durch die individuelle Betreuung die Begeisterung für die digitalen Medien fördern. Interessier-



Anhaltenden Erfolg erfährt das Senior Online Projekt.

Die Kaffeerösterei Caroma und Loacker spendieren Kaffee und Leckereien für das Senior Online Café.

te Senioren können sich an die Senior Online BegleiterInnen wenden und in lockerer Atmosphäre erste Erfahrungen mit digitalen Medien machen.

### Senior Online Café

Neben den individuellen Beratungen (im jeweiligen KVW Bildungsbüro kann ein Termin vereinbart werden) werden im Herbst die Treffpunkt Senior Online Café weiter organisiert. SeniorInnen, die noch keine Erfahrung mit dem Computer haben oder ihre Kenntnisse speziell auch mit Smartphone erweitern möchten oder ganz einfach in gemütlicher und ent-

spannter Runde etwas Neues kennenlernen möchten, sind hier willkommen.

Bei jedem Treffen steht ein besonderes Thema im Vordergrund wie z.B. E-Mail Adresse, Internet-Suche, Passwörter, Fotos speichern und archivieren, Smartphone. Im zweiten Teil bleibt bei einem gemütlichen Kaffee genügend Zeit, um auf individuelle Fragen einzugehen. Das Senior Online Projekt wird vom Amt für Senioren und vom Amt für Weiterbildung unterstützt.

**SENIOR ONLINE CAFÉ**

Bozen: 19.9., 24.10., 28.11.2019  
 Meran: 19.9., 24.10., 28.11.2019  
 Brixen: 17.9., 22.10., 26.11.2019  
 Bruneck: 19.9., 24.10., 28.11.2019  
 Schlanders: 25.11.2019  
 Sterzing: 28.11.2019

Die Treffen finden immer von 9 bis 11 Uhr in den jeweiligen KVW Bezirksbüros statt.

# Alles rund ums Bauen

## 31. Wohnbaumesse am 19. und 20. Oktober 2019 im Waltherhaus in Bozen

Bei freiem Eintritt erhält der Besucher eine umfassende Beratung, von der Wohnbauförderung und anderen Finanzierungsmöglichkeiten, bis hin zur Erstellung eines persönlichen Finanzierungsplanes. Auskunft gibt's aber auch über Steuerabzüge (50 und 65 Prozent), die Mietwohnungen des Wohnbauinstituts, den Elektrosmog in den Wohnungen, die Wohnbaugenossenschaftsberatung u.v.m.

Die Wohnbaumesse bietet einen spannenden Mix aus Vorträgen, Beratungsangeboten und der Ausstellung von Fachprodukten. Experten aus den verschiedenen Bereichen stehen den Besucherinnen und Besuchern zwei Tage lang Rede und Antwort zu allen offenen Fragen. Ein besonderes Augenmerk richten die Veranstalter auf das Thema Sanierung, das angesichts der Abzweigmöglichkeiten, Vorschusszahlungen des Landes und staatlichen Förderungen nach wie vor auf großes Interesse stößt.

### Fachvorträge

Im Rahmen der Wohnbaumesse referieren am Samstag, 19. und Sonntag, 20. Oktober Experten zu verschiedenen Themen wie: Landes- und Staatsförderungen, Wohnbauförderung, Wohnfinanzierung und Zusatzrente, Smart Home im Neubau, Sanierung und staatliche Förderungen für Sanierungsmaßnahmen, Garten und Terrassengestaltung, Heizsystem und Wärmeabgabesysteme, Barrierefreies Wohnen, Selbstbau von Sonnenkollektoren.

### Fachberatung

Fachkundige Personen stehen Ihnen täglich kostenlos jeweils von 9 bis 18 Uhr in folgenden Bereichen mit Informationen zur Verfügung:

- Wohnbauförderung
- Bausparen
- Planung
- Finanzierung
- Wohnbauförderung in der Landwirtschaft
- Wohnbaugenossenschaft
- Erdstrahlen und Elektrosmog
- Ökologisches und gesundes Bauen

- LO-feng shui
- Versicherung am Bau
- Steuervergünstigungen für Immobilien (50, 65 und 75 Prozent)
- Förderung zur Energieeinsparung
- Energieausweis
- Bau- und Energieberatung
- Sanierungs- und Förderungsberatung
- Niedrigenergiehaus - Passivhaus
- Selbstbau von Sonnenkollektoren

### Fachausstellung

Die Informationsmesse bietet außerdem einen einzigartigen Überblick über neuartige Dämm- und Baustoffe, über Energiespar- und Lüftungssysteme bis hin zu Solaranlagen und Regenwassernutzung. Diese Bereiche werden in einer eigenen Fachausstellung von kompetenten Fachleuten betreut.

- Natürliche Baumaterialien
- Kontrollierte Raumlüftung
- Fußboden-, Wand- und Deckenheiz/kühlsysteme
- Hackschnitzel- und Pelletsanlage
- Wärmepumpe
- Wand- und Deckenaufbau in Holzbauweise
- Lehmputz, Naturfarben
- Naturfarben Trockenbau
- Fertighäuser in Betonbauweise
- Fertighäuser in Massivbauweise

- Schimmelbehandlung
- Öfen-Ganzhausheizung
- Fenster für Niedrigenergie- und Passivhäuser
- Luft- und Erdwärmepumpen
- Dach-Absturzsicherung
- Dachdecker und Zimmermannarbeiten
- Regenwassernutzung
- Selbstbau von Sonnenkollektoren
- Türen mit Wärme-, Schall- und Einbruchschutz
- Planen und Einrichten
- Garagentore und Alu-Balkone
- Baustoffe
- Holzhäuser

### Kinderbetreuung

In einer eigens vorbereiteten Kinderecke werden Ihre Kinder beaufsichtigt und unterhalten, während Sie sich die nötigen Informationen einholen können.

### Veranstalter



Pfarrhofstraße 60 a  
Bozen  
Tel. 0471 254199  
www.afb-efs.it  
www.energieforum.bz  
info@afb-efs.it



# Gefühle sind wichtig

## Herzensbildung: neuer Lehrgang der KVW Bildung für Erziehende

Die emotionale Intelligenz ist die Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts. Die Referentin Charmaine Liebertz, Erziehungswissenschaftlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Köln, zeigt auf, welche positiven Effekte in diesem Zusammenhang in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen möglich sind.

Im pädagogischen Alltag geht es wie im Leben immer um den intelligenten Umgang mit den eigenen Gefühlen und denen seiner Mitmenschen. Ein positives Selbstwertgefühl und eine einfühlsame Fremdwahrnehmung fördern optimales Lernen. Unsere Gefühle bilden die Gleise für den Zug des Lebens. Werden sie in der Kindheit breit angelegt, dann ist ein Entgleisen unwahrscheinlich.

### Im Lehrgang „Herzensbildung“ der KVW Bildung geht es um:

Die eigenen Emotionen kennenlernen und handhaben

Emotionen umsetzen - Empathie entwickeln

Soziale Kompetenz erwerben.

Der Lehrgang qualifiziert die TeilnehmerInnen, Erziehen und Lernen nach den neuesten Erkenntnissen der Hirn- und Emotionsforschung zu optimieren. Emotionale Intelligenz ist nicht angeboren, wir müssen das kompetente Dirigieren unseres Gefühlsorchesters mühsam erlernen. Im Lehrgang erfahren die TeilnehmerInnen Grundlagen, Methoden und Spiele zur emotionalen Intelligenz. Sie tauschen Erfahrungen mit Kollegen aus und erhalten das Zertifikat der Gesellschaft für ganzheitliches Lernen e. V. Referentin des Lehrgangs ist Charmaine Liebertz. Der Lehrgang findet vom 6. bis 8. Februar 2020 in Bozen statt, die Gebühr beträgt 350 Euro.



Am 2.10.2019 gibt es mit Charmaine Liebertz einen Informationsabend (19 bis 20.30 Uhr) zum Lehrgang. Er findet im Kolpinghaus in Bozen statt.

# Für einkaufsfreie Sonntage

## Allianz für den freien Sonntag besteht seit 10 Jahren

Vor zehn Jahren wurde die Allianz für den freien Sonntag in Südtirol gegründet. Der Einsatz ist weiterhin nötig. Den politischen VertreterInnen im Land wurde eine Selbstverpflichtung vorgelegt, mit deren Unterzeichnung sie sich für eine konsequente Eindämmung der verkaufsoffenen Sonn- und Feiertage einsetzen.

Mit einer „Selbstverpflichtung“ wollen sich die Abgeordneten zum Südtiroler Landtag für eine Eindämmung der verkaufsoffenen Sonn- und Feiertage einsetzen. Sie engagieren sich auch für die Rückübertragung der Kompetenzen zur Regelung der Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen an das Land Südtirol. 16 der 35 Landtagsabgeordneten haben die Selbstverpflichtung unterzeichnet. Günter Sommia vom Handels- und Dienstleistungsverband (hds) bemerkte, dass die Liberalisierung der Sonntagsöffnungszeiten durch die Regierung Monti keines der angestrebten Ziele erreicht habe: es gebe

nicht mehr Vollzeitbeschäftigte, der Umsatz im Handel sei nicht gesteigert, sondern nur verlagert worden, und viele Kleinbetriebe hätten schließen müssen, weil deren Marktanteile von den großen Ketten aufgesaugt worden seien.

Die Allianz für den freien Sonntag ist überzeugt davon, dass ohne politische Einflussnahme die Ökonomisierung der Sonn- und Feiertage fortschreiten wird. Deshalb benötige es jetzt politische Entscheidungen, die das Gemeinwohl im Blick haben.

Michael Jäger, Pastor der evangelisch-lutherischen Gemeinde von Bozen (diese ist seit 2018 Mitglied der



FOTO: DIÖZESE BOZEN-BRIXEN/TOMAS OHNEWEIN

Allianz für den freien Sonntag), stellte die Absichtserklärungen der 16 Landtagsabgeordneten vor, die sich mit der Selbstverpflichtung für den freien Sonntag einsetzen.

V.I. Pastor Michael Jäger, Günther Sommia (hds), Alexander Piras (Gewerkschaft) und Martin Pezzei (Diözese).

# Tourismuszonen im Grünen

## Das Spiel mit der Landschaft

Bereits in der Gesetzgebungsphase zum neuen Raumordnungsgesetz „Raum und Landschaft“ warnte der Heimatpflegeverband davor, dass die lange Übergangszeit bis zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes 2020 Tür und Tor für „Unmengen an spekulativen Vorarbeiten und vollendeten Tatsachen“ öffnet. Dies bewahrheitet sich nun in einer Vielzahl von Fällen, wie Heimatpflegeverband und Dachverband für Natur- und Umweltschutz kürzlich aufzeigten.

Der Tourismus in Südtirol boomt. Was Touristen in Südtirol nach wie vor suchen ist eine typische und unberührte Kultur- und Naturlandschaft. Sie ist das Aushängeschild des Landes und eine der Hauptquellen für die gute Lebensqualität der Einheimischen.

Doch zurzeit erlebt Südtirol einen massiven Ausbau der touristischen Infrastruktur, der diese einzigartige Kultur- und Naturlandschaft nachhaltig verändern wird und zwar nicht zum Besseren. Es ist Zeit die Strategie des touristischen Ausbaus zu überdenken.

### Der Tourismus boomt – Aber keine vollständige Nutzung des Bettenpotentials

Südtirol nimmt unter den touristisch hoch entwickelten Zentralalpenregionen eine absolute Spitzenposition ein. Der Tourismusintensitätsindex, das heißt die Übernachtungen im Verhältnis zur Wohnbevölkerung, liegt in Südtirol bei 13,3 und ist damit doppelt so hoch wie der Durchschnitt.

Sogar absolute Tourismusmagneten wie Tirol und Salzburg werden übertroffen. Auch bei der Anzahl der verfügbaren Gästebetten ist Südtirol Branchenprimus. Während in den touristisch hoch entwickelten Zentralalpenregionen 12,3 Betten pro Quadratkilometer zur Verfügung stehen, sind es in Südtirol 20,7. Das wird von keiner anderen Region übertroffen. Nur bei der Auslastung der Betten muss sich Südtirol dem

Bundesland Tirol knapp geschlagen geben, das heißt es besteht keine vollständige Nutzung des Bettenpotentials. Es gibt also keine unmittelbare Notwendigkeit für eine Aufstockung der Gästebettenzahl.

### Touristisch schwach entwickeltes Gebiet?

Trotz dieser beeindruckenden Zahlen bewertet die Südtiroler Landesregierung mehr als die Hälfte der Südtiroler Fraktionen als touristisch schwach entwickelte Gebiete. Nur wenige Gemeinden, wie zum Beispiel Dorf Tirol, Meran, Gröden und das Gadertal werden als stark entwickelt eingeordnet. Die sogenannten Tourismusentwicklungskonzepte der letzten Jahre erlauben in vielen Gemeinden die Ausweitung der Bettenzahl in bestehenden Betrieben und zudem die Errichtung neuer Hotels und gastgewerblicher Unternehmen. Damit fördert die Landesregierung den massiven Ausbau von touristischen Einrichtungen und die Ausweisung neuer Tourismuszonen.

### Torschlusspanik vor dem Inkrafttreten der neuen Raumordnung

Bereits in der Gesetzgebungsphase zum neuen Raumordnungsgesetz warnten der Heimatpflegeverband und der Dachverband davor, dass die lange Übergangszeit bis zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes 2020 Tür und Tor für „Unmengen an spekulativen Vorarbeiten und vollende-

ten Tatsachen“ öffnet. Die Entwicklung der letzten Monate zeigt nun, dass genau das eintritt, wie die vielen geplanten und genehmigten Tourismuszonen und Projekte zeigen. In ganz Südtirol sprießen die Zonen für touristische Einrichtungen aus dem Boden, raumplanerische Werkzeuge, wie Ensembleschutz und Bannzonen, sowie Gutachten von Fachkommissionen werden dabei vielfach geflissentlich ignoriert.

### Keine Besserung mit dem neuen Raumordnungsgesetz

Doch auch die neue Raumordnung verspricht keine Verbesserung der Situation. Die 1997 eingeführte Bettenobergrenze wird ersatzlos gestrichen und damit dem grenzenlosen Ausbau die Tür geöffnet. Bestehende Tourismusbetriebe können auch weiterhin erweitert werden, auch außerhalb der Siedlungsgrenzen. Und neue Tourismuszonen können auch weiterhin mitten im Grün, außerhalb von Siedlungen ausgewiesen werden. Mit dieser Politik des maßlosen Ausbaus wird Südtirol mit einer Vielzahl von Problemen konfrontiert.

### Mit dem Tourismus boomt auch der Bodenverbrauch

In den letzten fünf Jahren ist die Gesamtfläche der Zonen für touristische Einrichtungen in Südtirol um unglaubliche 46 Prozent gestiegen. Aus 261 Hektar im Jahr 2013 wurden 381 Hektar 2018, Tendenz steigend. Diese Entwicklung widerspricht dia-

metral dem geltenden Landesentwicklungs- und Raumordnungsplan (LEROP) der feststellt, „dass Knappheit an Boden und Schonung der Umwelt die Rahmenbedingungen wirtschaftlichen und politischen Handelns bleiben“ sollen. In den letzten Jahren werden verstärkt Tourismuszonen für große Hotels mit einer hohen Bettenanzahl im Vier- und Fünf-Sterne-Bereich ausgewiesen. Das dafür notwendige Raumprogramm hat einen enormen Platzbedarf. Sogenannte Hoteldörfer, die in der Bewerbung oft als besonders naturnahe und nachhaltig propagiert werden, verbrauchen ausgedehnte Landschaftsflächen und erfordern wegen ihrer abgelegenen Position oft aufwändige Zufahrtsstraßen und Infrastrukturen.

### Ressourcenverbrauch und Verkehrszunahme

Mit dem Bodenverbrauch einher geht ein massiver Ressourcen hunger großer Hotelanlagen. Das Müllaufkommen und der Stromverbrauch von Tourismushochburgen liegen deutlich über dem Durchschnitt. Der Verbrauch von Wasser für Wellnessoasen und Hotelbetrieb ist exorbitant. Der Verkehrskollaps auf vielen Straßen in der Hochsaison zeigt auf, dass die Kapazitätsobergrenze vielfach bereits erreicht ist. Der Wille zur Optimierung der öffentlichen Verkehrsmittel ist zwar vorhanden, hinkt aber doch oft der Entwicklung im Tourismus und anderer Wirtschaftszweige hinterher. Alternative Verkehrskonzepte für Touristen haben meistens nur Orchideenstatus.

### Landschaft: Ein sensibles Gut

Die Eurac-Studie Zukunft Tourismus Südtirol 2030 bestätigt, dass die allermeisten Internet-Suchanfragen von Touristen in Zusammenhang mit Südtirol attraktive Landschaft zum Thema haben. Gleichzeitig ist das Hauptwerbemotiv von Tourismusbetreibenden ebenso die schöne Land-



schaft Südtirols. Und das mit gutem Grund, jeder Südtiroler wird das bestätigen können. Die einzigartige Kultur- und Naturlandschaft ist eine der Hauptquellen für die gute Lebensqualität der Südtiroler Gemeinden.

Doch diese Einzigartigkeit ist ein hohes Gut, das es zu pflegen gilt. Der Architekt Peter Zumthor bringt es auf den Punkt, wenn er sagt „Zersiedelung ist für mich ein Ausdruck von Mangel, nämlich Mangel an Landschaft.“ Mit dem massiven Ausbau der touristischen Flächen, den wir zurzeit erleben passiert aber genau das. Die Landschaft wird auf Kosten kurzfristiger Gewinnmaximierung zersiedelt. Der beliebige Bau von touristischer Infrastruktur auf der grünen Wiese, vielfach in exponierter Lage und außerhalb der Siedlungsgrenzen ist also in zweierlei Hinsicht schädlich: Er mindert nicht nur die Lebensqualität aller Südtiroler sondern nimmt auch auf lange Sicht dem Tourismus selbst die wichtigste Grundlage.

### Es ist Zeit die Strategie des touristischen Ausbaus zu überdenken

Der Tourismus ist eine tragende Kraft der Südtiroler Wirtschaft. Damit das auch so bleibt und gleichzeitig die Lebensqualität aller Südtiroler in einer typischen Kultur- und Naturland-

Die Natur- und Kulturlandschaft ist das eigentliche Kapital für den Tourismus, deshalb sollte sie geschützt werden.

schaft erhalten bleibt, muss die Strategie der touristischen Entwicklung in Südtirol überdacht werden.

Dem „Verschenken“ von Baukubatur an Touristiker auf der grünen Wiese durch die Gemeinden und die Landesregierung muss politisch ein Riegel vorgeschoben werden. Auch ohne die Ausweisung neuer Tourismus zonen im Grünen können Tourismusbetriebe, falls notwendig, behutsam erweitert werden. Gerade der Leerstand in vielen Dorfzentren bietet attraktive Angebote in historischen Gebäuden.

Weiters wäre es sinnvoll eine umfassende Umweltbilanz für Hotels einzuführen. Tourismusbetriebe hätten dadurch die Möglichkeit mit einem nachhaltigen Umgang mit Landschaft und Ressourcen sowie einem zukunftssträchtigen Erreichbarkeitskonzept zu werben. In Deutschland, nach wie vor das Hauptherkunftsland Südtiroler Touristen, sorgen sich laut der aktuellen Ausgabe des Wochenmagazins Der Spiegel drei Viertel der Bevölkerung um die Zukunft des Planeten. Immer mehr Menschen wünschen sich in allen Lebensbereichen eine nachhaltigere Art des Wirtschaftens. Dazu gehört auch der Urlaub. Diese wachsende Zielgruppe könnte mit einer solchen Umweltbilanz angesprochen werden. ▽

# Landeskindergeld

## Um die Verlängerung für 2020 jetzt ansuchen

TEXT: ELISABETH SCHERLIN

Seit 1. September 2019 kann um die Verlängerung des Landeskindergelds (ehemals Familiengeldes der Region) für den Bezugszeitraum 2020 angesucht werden.

Ausbezahlt wird das Landeskindergeld an Familien mit

- einem Kind unter sieben Jahren oder
- mindestens zwei minderjährigen Kinder oder
- einem behinderten Kind mit anerkannter Zivilinvalidität von mindestens 74 Prozent unabhängig vom Alter oder
- zwei Kindern, die auf dem Familienbogen des Antragstellers aufscheinen, davon ein minderjähriges Kind.

### Voraussetzungen

#### Wohnsitz

Der Antragsteller muss einen ununterbrochenen Wohnsitz von mindestens fünf Jahren in der Provinz Bozen vorweisen beziehungsweise einen historischen Wohnsitz von mindestens 15 Jahren, davon mindestens ein Jahr ununterbrochen vor Einreichung des Gesuches. Liegt ein Wohnsitz von weniger als fünf Jahren vor aber ein andauernder Aufenthalt seit mindestens fünf Jahren in Südtirol, besteht gegebenenfalls auch Anrecht auf Landeskindergeld. Der ununterbrochene Aufenthalt kann durch einen Arbeitsvertrag, Mietvertrag, Schulbesuch der Kinder usw. bewiesen werden.

Politische Flüchtlinge und Personen mit subsidiärem Schutz sind den italienischen Staatsbürgern gleichgestellt.

Wenn die antragstellende Person diese Voraussetzung nicht erfüllt, muss diese der Ehepartner besitzen.

#### Familienzusammensetzung

Die Kinder müssen mit der antragstellenden Person zusammenleben. Dies muss aus dem Familienbogen hervorgehen. Ausnahmen gelten bei anvertrauten Kindern.

Den minderjährigen Kindern gleichgestellt sind folgende Personen:

- die volljährigen Kinder, falls eine Zivilinvalidität von mehr als 74 Prozent anerkannt wurde;
- die minderjährigen Enkelkinder oder die volljährigen Enkelkinder, falls es sich um anerkannte Zivilinvaliden von mehr als 74 Prozent handelt;
- die minderjährigen Geschwister, Nichten und Neffen, die Vollwaisen sind;
- die Geschwister, Nichten und Neffen, falls es sich um anerkannte Zivilinvaliden von mehr als 74 Prozent handelt;
- die vom Gericht oder mit Verwaltungsmaßnahme auf Vollzeit zur Betreuung überlassenen minderjährigen Kinder, auch wenn sie nicht auf dem Familienbogen der antragstellenden Person aufscheinen, die minderjährigen Kinder unter Vormundschaft der antragstellenden Person sowie behinderte Volljährige unter Vormund, Pfleg-, oder Sachwalterschaft oder anderem Rechtsschutz der antragstellenden Person.

Damit das Kindergeld auch tatsächlich ausbezahlt wird, dürfen die gesetzlich vorgeschriebenen Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschritten werden. Die wirtschaftliche Lage der Familiengemeinschaft wird durch die EEEVE-Erklärung festgestellt, die in der Steuerabteilung CAF der KVW Service kostenlos abgefasst werden kann. Erfasst wird das Einkommen und

Vermögen des Kalenderjahres 2018. Das Finanzvermögen ist anzugeben, falls der Betrag von 5.000 Euro überschritten wird. Die ausführliche Checkliste ist im Internet abrufbar [www.mycaf.eu](http://www.mycaf.eu)

#### Zu beachten:

1. das Abfassen der EEEVE für jedes Familienmitglied ist Voraussetzung für den Antrag um Landeskindergeld
2. jede Änderung der Familienzusammensetzung, des Wohnsitzes sowie der Bankdaten müssen innerhalb kürzester Zeit den Mitarbeitern des Patronats KVW-ACLI mitgeteilt werden
3. auch wenn im letzten Jahr kein Antrag um Landeskindergeld gestellt oder dieser abgelehnt wurde, soll der Antrag im Herbst eingereicht werden, wenn sich die Einkommens- und/oder Vermögenssituation und/oder Familienzusammensetzung geändert haben.

Das zuständige Amt führt Stichprobenkontrollen und alltägliche Kontrollen durch. Falscherklärungen werden mit Strafen und Widerruf der gesamten Begünstigung geahndet.

Das Landeskindergeld ist vereinbar, kann also gleichzeitig bezogen werden, mit dem Landesfamiliengeld in der Höhe von 200 Euro im Monat, dem staatlichen Familiengeld und den Familienzulagen auf dem Lohnstreifen.

**Terminvereinbarung unter [www.mycaf.eu](http://www.mycaf.eu)**

## Rentenabsicherung von Erziehungszeiten

Um den Beitrag der Region kann innerhalb Oktober angesucht werden

Die Region Trentino-Südtirol gewährt einen Beitrag bis maximal 9.000 Euro, wenn AntragstellerInnen mit Kindern unter drei Jahren (für Adoptionen oder Anvertraung beginnen die drei Jahre ab dem Datum der Verfügung) Pensionsbeiträge in die Pflichtversicherung einzahlen oder Mitglied eines Zusatzrentenfonds sind. Der Beitrag wird

für jenen Zeitraum gewährt, in der die Antragstellerin von der Arbeit vollständig oder teilweise zwecks Betreuung des Kindes fernbleibt. Der Beitrag wird für maximal 24 Monate und maximal 48 Monaten bei Teilzeitverhältnissen gewährt. Wenn der Vater des Kindes die Elternzeit für mindestens drei Monate genossen hat, erhöht sich die Dau-

er. Bei einem Teilzeitarbeitsverhältnis kann das Kind bis zu fünf Jahre alt sein.

**Für den Zeitraum Jahr 2018 muss der Antrag bis zum 31. Oktober 2019 im Patronat Acli-KVW telematisch eingereicht werden.**

## Rentenabsicherung von Pflegezeiten

Um den Beitrag der Region kann innerhalb Oktober angesucht werden

Die Region Trentino-Südtirol gewährt einen Beitrag bis maximal 4.000 Euro / 7.000 Euro, wenn freiwillige Beiträge in die staatliche Rentenkasse oder in einen Zusatzrentenfonds eingezahlt werden, um Zeiträume der Betreuung von pflegebedürftigen Familienangehörigen abzudecken. Die Antragstellerin muss Familienangehörige in der 2., 3. oder 4. Pflegestufe oder einen Fa-

milienangehörigen unter fünf Jahren mit einem Invaliditätsgrad von mindestens 74 Prozent betreuen. Der Beitrag wird bis zum 40. Rentenversicherungsjahr gewährt bzw. bis über das Rentenalter, wenn die Antragstellerin die Mindestbeitragszeit von 20 Jahren noch nicht erreicht hat.

Informieren Sie sich in einem Büro des Patronats KVW-Acli!

**Für den Bezugszeitraum Jahr 2018 muss der Antrag bis zum 31. Oktober 2019 im Patronat Acli-KVW telematisch eingereicht werden.**

## Baby - Bürokratie - Beiträge

Broschüre des KVW für werdende Eltern

Die Broschüre des KVW „Baby - Bürokratie - Beiträge“ informiert werdende Eltern über Elternschaft, Geburten- und Kindergeld und die Anerkennung von Erziehungszeiten. Es

gibt Informationen zur Arztwahl, zu ISEE und EEVE und zur Anmeldung des Kindes.

Die Inhalte der Broschüre sind online zu finden unter [www.kvw.org](http://www.kvw.org)



### FÄLLIGKEITEN

<b>1.9.19 – 31.12.19</b>	Verlängerung Landeskindergeld Bezugsjahr 2020
<b>31. Oktober 2019</b>	Zuschüsse für Rentenabsicherung von Erziehungs- und Pflegezeiten
<b>Saisonsende 2019</b>	Überprüfung Notwendigkeit Antrag NASpI im Patronat



■ PUSTERTAL

## Projekt Zwischen-Menschlichkeit

Mit Plakaten und Inseraten regt der KVV Bezirk Pustertal zum Nach- und Umdenken an.

„Erst wenn du 1000 Meilen in den Mokassins des anderen gegangen bist, hast du ein Recht, ihn zu bewerten.“ Dieses indianische Sprichwort richtet sich gegen Vorurteile und populistische Sprüche, die heute über die sozialen Medien sehr schnell verbreitet werden und meist zu Diskriminierung und Ausgrenzung führen.

Ein respektvoller Umgang zählt daher zu den wichtigsten Werten unserer Gesellschaft. Durch das Beachten dieser goldenen Regel können wir alle dazu beitragen, dass unsere Gesellschaft wieder zu mehr Menschlichkeit zurückkehrt. Nur dadurch wird es möglich, die großen Probleme und Konflikte dieser Welt gewaltfrei zu lösen und die Botschaft des Friedens weiterzutragen.



■ SEXTEN

## Heimatfernentreffen zu Pfingsten

Die Voraussetzungen für ein außerordentliches Fest waren gegeben: Bilderbuchwetter, gewissenhafte Vorbereitung durch den Heimatpflegeverein Sexten gemeinsam mit mehreren Vereinen des Dorfes und der Gemeindeverwaltung und viele Anmeldungen von Heimatfernen mit ihren Angehörigen).

Die Anwesenden wurden von der Obfrau des Heimatpflegevereins Sexten, Regina Senfter Stauder, willkommen geheißen. Ein reichlich gedeckter Tisch mit allerlei Spezialitäten aus dem Dorf war vorbereitet worden und Paul Tschurtschenthaler sorgte auf seiner Ziehharmonika für gute Stimmung. Kurz vor 16 Uhr

begleitete die Schützenkompanie Sepp Innerkofler die fröhliche Gesellschaft in die Kirche, wo Dekan Andreas Seehauser und Pater Markus Rauchegger die Eucharistie mit den Gläubigen feierten.

Um 18 Uhr begann der Festakt im großen Saal im Haus Sexten. Die Obfrau des Heimatpflegevereins Regina Senfter Stauder begrüßte die anwesenden Ehrengäste und alle Heimatfernen aus Nah und Fern mit ihren Angehörigen und Freunden. Ein Höhepunkt des Abends war die Präsentation des Dialektbuches „Segshta Wourt-Schätze“ durch den Autor Andy Stauder. Es handelt sich um ein kleines Lese- und Wörterbuch zur Sextner Mundart.

■ MILLAND

## Jahresversammlung

Die KVV Ortsgruppe Milland/Sarns hat im Jakob-Steiner-Haus ihre Jahresversammlung abgehalten. Neben zahlreichen Mitgliedern und Interessierten begrüßte Vorsitzender Siegfried Rauter die Vertreter des KVV Bezirks, Stadträtin Paula Bacher, VereinsvertreterInnen von Milland sowie die beiden Referentinnen Gabriele Morandell und Monika Völkl.

Der Tätigkeitsbericht, als Bildpräsentation von Ausschussmitglied Peter Ferdigg vorbereitet, zeigte die vielfältigen Aktivitäten des KVV im vergangenen Jahr. Ausschussmitglied und Kassierin Marta Höllrigl informierte über einen stabilen Kassabericht. Stadträtin Paula Bacher überbrachte

die Grüße der Gemeindeverwaltung, bedankte sich für den Einsatz der Ortsgruppe zum Wohle der Menschen in Milland und sprach dem Ausschuss Mut zu, Augen und Ohren offen zu halten und sich für die sozialen Belange in Milland einzusetzen. Volksanwältin Morandell referierte über ihre Tätigkeit und informierte über den rechtlichen Teil der Patientenverfügung. Monika Völkl, Ärztin am Krankenhaus Brixen, berichtete über die Wichtigkeit einer Patientenverfügung aus medizinischer Sicht. Bezirksvorsitzende Esther Blasbichler bedankte sich für die geleistete Arbeit in der Ortsgruppe. Der KVV Ausschuss ehrte 13 Mitglieder für 25, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft.

NIEDERDORF

# Tag der Gemeinschaft und des Austausches

In diesem Jahr fand das alljährliche Sommertreffen der „Südtiroler in der Welt“ in Niederdorf statt. Der Vorsitzende der Südtiroler in der Welt, Erich Achmüller, konnte am 27. Juli 2019 über 250 Südtiroler aus dem Ausland bei der Veranstaltung in Niederdorf begrüßen. Das Sommertreffen ist ein beliebter Anlass für Gespräche und Begegnungen unter den ausgewanderten Südtirolern und Südtirolerinnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Es hat eine lange Tradition und fand heuer zum 34. Mal statt. Die KVW Ortsgruppe unter der Leitung des Ortsvorsitzenden Philipp Irenberger hatte in Zusammenarbeit mit den Niederdorfer Ortsbäuerin-

nen und der Arbeitsstelle der Südtiroler in der Welt die Organisation über. Nach einem Aperitif im Schulgarten begaben sich die Festgäste zum gemeinsamen Gottesdienst in die Pfarrkirche Niederdorf. Erich Achmüller hieß die Landsleute aus nah und fern willkommen und konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Landesrätin Waltraud Deeg überbrachte die Grußworte von Landeshauptmann Arno Kompatscher und dankte der Arbeitsstelle der „Südtiroler in der Welt“, dass sie die Verbindung mit den Menschen, welche die Heimat verlassen haben, aufrecht halte. Dieses Treffen sei ein Zeichen der Verbundenheit und die Heimatfernen seien



KVW Ortsvorsitzender Philipp Irenberger und Erich Achmüller.

stets willkommen in der Heimat. Nach den Grußworten von Bürgermeister Herbert Fauster und dem KVW Landesvorsitzenden Werner Steiner stellte Gemeindefereferentin Luisa Jaeger den Gästen Niederdorf vor. Nach dem Mittagessen mit musikalischer Umrahmung durch Familie Hofer aus Steinhaus gab es ein breites Nachmittagsprogramm zur Auswahl.

**Dein Spezialist für Orthopädie und Traumatologie.**

**Jetzt auch in Martinsbrunn.** Gleich vormerken: 0473 205743

**Laurinstraße 70 Gratsch in Meran**

V.l. Bürgermeister Peter Brunner, Stadträtin Paula Bacher, Helmut Kuntscher und Josefine Geisler (Vorstandsteam der KAB), KVV-Verantwortlicher Siegfried Rauter, Willi Neubauer (Vorstandsteam) und Manfred Müller, Sprecher der Ettinger Vereine



MILLAND

## Ettinger KAB feiert in Südtirol

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Etting feiert ihr 120-jähriges Bestehen. Für die Partnergemeinde der KVV Ortsgruppe Brixen-Milland ein Anlass, die Freunde aus Etting zu einer Begegnung einzuladen und die Beziehungen zu vertiefen.

Begleitet von Verantwortlichen des KVV erlebten die 47 Ettinger bei

Traumwetter drei wunderbare Tage in Südtirol. Höhepunkte waren der gemeinsame Festgottesdienst mit Comboni-Missionar Pater Hans Maneschg und das anschließende festliche Beisammensein. In dem mehrstündigen Treffen ließen es sich der Bürgermeister von Brixen, Peter Brunner, und die Stadträtin für Soziales, Paula Bacher, nicht nehmen,

wichtige Akzente zu setzen. So würdigten sie den im Jahre 1998 geschlossenen Freundschaftsvertrag der beiden Verbände mit dem aktuellen Inhalt, sich für ein grenzüberschreitendes Denken und Handeln unter dem Motto „Grenzen überwinden, Arbeit schaffen, Menschenwürde verwirklichen“ in Europa einzusetzen.

In der Zwischenzeit fanden rund 35 Begegnungen in beiden Städten mit mehr als 1000 Besuchern statt. Den Erfahrungsaustausch über die gemeinsame Arbeit und die Unterstützung bei zahlreichen politischen und kulturellen Aktivitäten, so Bürgermeister Brunner, könne man nicht genug würdigen. Beim Austausch gegenseitiger Geschenke wurde den beiden KVV/KAB-Vorsitzenden von Milland und Etting, Siegfried Rauter und Helmut Kuntscher als Hauptakteure und treibende Kräfte der Partnerschaft gedankt.

SENIOREN

## Ausflug der Arbeitsgruppe

Die Verantwortlichen für die Seniorenarbeit im KVV kommen nicht nur zu Sitzungen zusammen und organisieren Veranstaltungen, sie schauen auch auf sich selbst. So trafen sich einige der Vertreterinnen auf Bezirks- und Landesebene zu einer Rundwanderung auf der Villanderer Alm. Nach einem köstlichen Mittagessen am Rinderplatz führte Sepp Kusstatscher die Gruppe in den Elisabeth-Stollen des Villanderer Bergwerks. Dieser Ausflugstag wurde von der Seniorenvorsitzenden Maria Kusstatscher so geplant, dass An- und Rückreise bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich war.



MARGREID

## Familiensonntag am Fennberg

Ende Juli fand auch dieses Jahr der beliebte Familiensonntag der KVV Ortsgruppen von Margreid, Kurtatsch, Kurtinig, Graun, Penon und Fennberg in Unterfennberg statt. Nach der heiligen Messe servierten zahlreiche Freiwillige der Ortsgruppen den 200 erschienenen Mitgliedern köstliche Grillteller. Am Nachmittag fand das traditionelle Preiswatten statt, bei dem Katharina Staudacher und Veronika Lochmann aus Graun als Siegerinnen hervorgingen.



Das Kinder-Mau-Mau gewann Devid Deola. Zum geselligen Beisammensein trugen die Musikeinlagen auf Zither und Ziehharmonika von Oswald und Fritz aus Tramin bei. Viele sangen kräftig bei den alten Volksliedern mit. Zu den Gästen zählten die Bürgermeisterin Theresia Gozzi und Bürgermeister Martin Fischer, Landesrätin Waltraud Deeg, Landtagsabgeordnete Oswald Schiefer und Helmuth Renzler sowie Markus Stolz und Richard Kienzl vom KVV. Ein besonderer Dank gilt Peter Amegg für die wertvolle Mithilfe bei der Organisation, den Sponsoren für die Preise und Kurt Dibiasi aus Penon, der jedes Jahr die Rolle des Schiedsrichters übernimmt.



## OLANG

### Dritter Heimattag

Die KVV Ortsgruppen der Fraktionen, der Bildungsausschuss und die Gemeinde Olang haben alle „Dorffernen“ zu einem gemeinsamen Treffen und einem Fest der Begegnung eingeladen. 150 Personen aus Nah und Fern sind dieser gefolgt.

Der Festakt hat im Park von Mitterolang begonnen, bei einem Umtrunk gab es viele Möglichkeiten zum Austausch mit der Dorfbewohner. Nach den Grußworten durch den Bürgermeister Georg Jakob Reden, dem Vorsitzenden des Bildungsausschusses Norbert Franzelin und dem Vorsitzenden der „Südtiroler in der Welt“, Erich Achmüller begleitete die Musikkapelle die geladenen Gäste in das Kongresshaus von Mitterolang.

Dort begrüßte Landesrätin Waltraud Deeg die anwesenden

Heimatfernen und übermittelte die Grüße des Landeshauptmanns. Claudia Plaickner, die Vorsitzende des Heimatpflegevereins und selbst aus Olang, versuchte den Begriff „Heimat“ – so wie auch alle ihre Vorredner – zu definieren. Der Männerchor von Olang und die Frauensinggruppe Olang umrahmten den offiziellen Teil mit mehreren Liedern. Der ehemalige Bürgermeister Bachmann zeigte mit Bildern und Musik die Entwicklung von Olang im letzten Jahrhundert bis zum heutigen Tag auf.

Am Sonntag wurde in den einzelnen Fraktionen gemeinsam die heilige Messe gefeiert und der verstorbenen Angehörigen gedacht. Bei Musik der verschiedenen Musikkapellen haben die jeweiligen KVV Ortsgruppen die gesamte Dorfbewohner zu einem Umtrunk geladen.

PR-Text



## Den Garten im Herbst vorbereiten

**Im Herbst wird es Zeit den Garten für das kommende Jahr vorzubereiten. Im GARTENmarkt gibt es neben passender Erde, Dünger, Winterschutz auch Saatgut und Pflanzen und natürlich auch die kompetente Beratung dazu.**

Oskar Hofer ist der Hausmeister im Mädchenheim Carolinum in Meran und damit auch für den weitläufigen Park rund um das Heim zuständig. Seine Garteneinkäufe erledigt Herr Hofer seit Jahren in der GARTENmarkt Zweigstelle in Lana, weil er dort bei Herrn Albert auch die kompetente Beratung und viele Tipps erhält. Diesmal ging es ums Vorbereiten des Gartens für das kommende Jahr: Düngen, Aussaat und Hochbeet waren seine Anliegen, die er mit Albert besprechen wollte.

### Den Boden verbessern

Neben dem Dünger empfahl ihm Herr Albert auch einen Bodenaktivator mit Mineralstoffen, Mikroorganismen und Kalk zu verwenden, um den Boden wieder mit Nährstoffen aufzufüllen.

### Auch im Winter frisches Gemüse ernten

Zuckerhut, Rosenkohl, Sprosskohl sind typische und sehr vitaminhaltige Wintergemüse. Alberts Geheimtipp dazu ist noch im September Grünkohl zu setzen, die Ernte erfolgt im Winter nach dem ersten Frost. Das Hochbeet von Biohort erleichtert Herrn Hofer den Anbau.

### Kälte- und Unkrautschutz

Schafwolle enthält von Natur aus optimale Dämmeigenschaften und schützt empfindliche Pflanzen vor Kälte und auch gegen Unkraut.

Diese und weitere Angebote unter:

[www.gartenmarkt.it](http://www.gartenmarkt.it)





■ KVV REISEN

### Erholung am Meer

Eine kleine Gruppe von KVV Reisen verbrachte im Juni eine erholsame und gleichzeitig unterhaltsame Zeit an der Adria. Gut untergebracht waren sie im Hotel Trio d'Oro in Rivazzurra.



■ BRIXEN

### Ausflug in die Landeshauptstadt Tirols

Der Ausflug des KVV Bezirkes Brixen führte nach Innsbruck. Mit der Zahnradbahn fuhren wir auf die Hungerburg und wanderten zur Grammatbodenhütte zum Mittagessen. Anschließend fuhren einige weiter auf das Hafelekar oder besuchten den Alpenzoo.



■ DURNHOLZ

### Kräuternachmittag am Kräuterhof

Beim einem Besuch in Oberinn führte uns Georg Hochkofler durch den bunten Kräutergarten des Stiegerhofes. Wir bekamen einen Einblick in die Arbeit von der Aussaat der Kräuter bis zur Ernte und in die Verarbeitung zu Kräutertees, -salzen und -säften.



■ DURNHOLZ

### „Bairisch oulegn“ will gelernt sein

Unter fachkundiger Anleitung von Frauen aus dem Ort übten die Teilnehmerinnen an zwei Nachmittagen, Trachtentücher richtig zu falten, die Zöpfe zu befestigen und die Tracht selbständig anzuziehen.



■ FELDTURNS

### Priesterjubiläum und Jahreswallfahrt

Die heurige Wallfahrt war ein Freudentag, durften wir doch das 55-jährige Primizjubiläum von Walter Innerbichler in seiner Heimatgemeinde mitfeiern. Am Nachmittag zeigte der Jubilar viele Lichtbilder, welche Karl Gruber zu seiner Primiz gemacht hatte.



■ GASTEIG

### Fischkochkurs

An zwei Abenden erhielten die TeilnehmerInnen des Fischkochkurses von Monika Palla und Helli Keim Anregungen und Anleitungen, wie man Fisch auf vielfältige Weise schmackhaft zubereiten und gefällig präsentieren kann. Die zubereiteten Speisen wurden im Anschluss zusammen mit einem guten Tropfen auch verkostet.



■ KURTATSCH

### Für eine blühende Pracht

Die KVW Ortsgruppe Kurtatsch hat heuer wieder das Projekt „Samenkugeln“ aufgegriffen. Im Pfarrgarten wurde allen Interessierten, darunter vielen Kindern, gezeigt, wie diese hergestellt werden. Alle haben fleißig mitgeholfen. Anlässlich des Genusstages „20 Jahre Weinlehrpfad Kurtatsch“ haben wir die Samenkugeln vorgestellt und ausgeteilt.



■ KALTERN

### Erlebnisreiche Fahrt nach Soave und Cartigliano

Das KVW Ausschussmitglied Ada Bank hatte auf der Busfahrt viel Interessantes zu erzählen. Nach einem Spaziergang durch das mittelalterliche Weinstädtchen Soave, der Dombesichtigung und einer Weinverkostung ging es weiter nach Vicenza. Den Nachmittag verbrachten wir im „Cappeller Fauna Park“ von Cartigliano mit Spaziergängen entlang schattenspendender Bäume und faszinierenden Begegnungen mit Tieren aus aller Welt. Danke an die Organisatoren und Begleiter Ada Banck, Margareth Giovanazzi und Willi Hanny.



# EINLADUNG

## Palliativ ohne Grenzen 2020

„Horizonte“  
Meran, 05.-09.05.2020



### Interprofessionelle Intensivworkshops 05.-07.05.2020

- 1 | Interkulturalität: ‚Palliativ- und Hospizversorgung für Menschen mit Migrationshintergrund‘
- 2 | Best supportive Care: ‚Ernährung, supportive und komplementäre Dimensionen in der palliativen Situation‘
- 3 | Resilienz: ‚Seelische Widerstandsfähigkeit und Kraft in der Krise‘
- 4 | Homöopathie: ‚Anwendungsmöglichkeiten in der palliativen Situation‘
- 5 | Palliative Praxis: ‚Tell your Story‘
- 6 | Ethik Modul I: ‚Ethikberatung in Theorie und Praxis‘

### 10. Internationales Symposium 07.-09.05.2020

Festakt mit Vortrag und Musik von F. Mendelssohn Bartholdy mit Chor, Solisten und Orchester:  
‚Hinterm Horizont geht's weiter...?!‘ Prof. Dr. Dr. Dipl. Psych. Andreas Kruse; Prof. Richard J. Sigmund

Vorträge und Kurzworkshops: Grenzen und Horizonte in der geriatrischen Begleitung (Prof. Dr. Stein Huseboe); Worauf hoffen Menschen? (Prof. Dr. Ewald Volgger); Entwicklungen in der europäischen Sterbehilfediskussion (Dr. Petra Kutscheid); Brauchen wir Levomethadon, Methadon und die Cannabinoide? (Prof. Dr. Sven Gottschling); Existentielle Verzweiflung am Lebensende (Angelika Feichtner); Existentielle Not und die Auswirkung auf das Team (Dr. Christoph Gabl); Palliative Sedierungstherapie (Dr. Christoph Gabl); Rituale in der palliativen und hospizlichen Begleitung (Christoph Sint); Pflege neu erzählt (Brigitte Weichselbraun); u.v.a. mehr...

Informationen und Anmeldung unter: [www.palliativohnegrenzen.com](http://www.palliativohnegrenzen.com) / 333 6048462





■ LENGMOOS/KLOBENSTEIN

### Gemeinsame Maiandacht

Etwa 50 Personen von den fünf Ortsgruppen vom Ritten trafen in Maria Saal ein. In der Wallfahrtskirche wurde gemeinsam gesungen und gebetet, vor allem gedankt und gebittet für all die Anliegen. Anschließend gab es eine Stärkung mit gemütlichem Beisammensein im Gasthaus „Maria Saal“.



■ GRAUN

### Ausflug ins Schlerngebiet

Die Senioren von Graun besuchten in Völs am Schlern die Kaffeerösterei Caroma. Der Besitzer Valentin Hofer führte durch die Welt des Kaffees. Danach ging die Fahrt nach St. Michael und über den Panider Sattel nach Gröden.



■ ST. WALBURG

### Fest für Kinder

In Zusammenarbeit mit dem Ultner Pferdeverein wurde das Familienfest am 2. Juni 2019 auf dem Reitplatz in Kuppelwies ein toller Tag. Groß war der Andrang beim Reiten für Kinder, und auch die „Spielideen für Jung und Alt“ von H.P. Schönthaler wurden ausgiebig genutzt.

miteinander füreinander

# .Danke

### Spenden für den KVW Hilfsfonds

Josef Guadagnini, Kurtatsch  
Gertraud Falk, Bruneck

**Gesamtsumme: 60 Euro**

**Bankdaten KVW Hilfsfonds**

Raiffeisen Landesbank: IBAN IT 48 S 03493 11600 000300037401  
Südtiroler Sparkasse: IBAN IT 09 N 06045 11601 000000554000  
Südtiroler Volksbank: IBAN IT 16 R 05856 11601 050571170098



■ SALURN

### Ausflug nach Bayern

Der Jahresausflug der KVW Ortsgruppe Salurn führte nach Mittenwald in Bayern. Nach der Besichtigung des Geigenbaumuseums und der Pfarrkirche St. Peter und Paul kehrte die Gruppe zum Mittagessen im Traditionsgasthof Alpenrose ein. Beim gemütlichen Spaziergang konnten die vielen Lüftlmalereien an den verschiedenen Häuserfronten bewundert werden.





REISEN

### Mit Blick aufs Meer

Ada Bank begleitete vom 2. bis 15. Juni eine Reisegruppe des KVW nach Cattolica. Untergebracht waren sie im Vier-Sterne-Hotel Caravelle, das mit seiner Sonnenterrasse und dem Schwimmbad wesentlich zum angenehmen, erholsamen Aufenthalt beitrug.



JENESIEN

### Sommerfahrt ins Pustertal

Bei der Sommerfahrt der KVW Ortsgruppe Jenesien wurden die Käserei Drei Zinnen in Toblach und die Stiftskirche in Innichen besichtigt. Die Fahrt ging weiter nach Innervillgraten und auf die Unterstalleralm.



TRAMIN

### Erholungsurlaub am Fennberg

Die Sommerfrisch-Aufenthalte am Fennberg mit zwei aufeinanderfolgenden Turnussen wurden von den Senioren sehr genossen und als erholsam empfunden. Ortsvorsitzender Markus Stolz stattete ihnen einen Besuch ab, und Fritz Pernstich gab mit seiner Ziehharmonika unterhaltsame musikalische Darbietungen. Erfreulicherweise konnte Altdekan Alois Müller mit dabei sein und hat in dem schmucken Kirchlein mit der Gestaltung der heiligen Messe zum geistlichen Ausgleich beigetragen.



WIESEN

### Kräuterkundekurs im Steirerhof

Die KVW Ortsgruppe Wiesen hat einen Kurs organisiert, bei dem es darum ging, dass die Teilnehmer sich Wissen über den Biokräuteranbau aneignen können. Es ging um die Verwendung der Kräuter als Heilpflanze aber auch als Speisewürzung sowie als Nachspeisenveredelung. Gabi Holzer gelang es bestens, ihr enormes Fachwissen auf verständliche Art weiterzugeben.



TRAMIN

### Sommerausflug der Senioren

Ein gemütlicher Nachmittagsausflug – bekannt auch als Seniorenausflug – wurde von der KVW Ortsgruppe nach Unsere lb. Frau im Walde/St. Felix organisiert, zugleich mit der Absicht, damit eine Wallfahrts-einkehr zu verbinden. Der Ortsvorsitzende Markus Stolz konnte ca. 70 Teilnehmer und auch den Pfarrer der Seelsorgeeinheit Franz Josef Campidell willkommen heißen.



■ WAIDBRUCK

### Spielenachmittag für Kinder

Die KVW Ortsgruppe Waidbruck organisierte gemeinsam mit der Bibliothek einen Spielenachmittag. Zahlreiche Kinder folgten der Einladung ins Haus der Dorfgemeinschaft. Am Ende gab es als Überraschung eine Schokoladenschlacht.



■ WEITENTAL

### Halbtagesfahrt nach Spinges

Die Senioren-Wallfahrt führte bei herrlichem Wetter mit 27 Senioren nach Spinges, wo Pater Albin in der Pfarrkirche zum heiligen Rupert eine Andacht feierte. Anschließend hielt Hugo Senoner, Pfarrer von Mühlbach und Spinges, einen interessanten Vortrag über die Geschichte der Freiheitskämpfe und Katharina Lanz.



■ WIPPTAL

### Tagesausflug nach Nordtirol

Zu einer Fahrt ins Tannheimetal luden die KVW Ortsgruppe Wiesen und der Bezirksausschuss Wipptal. Nach der Besinnung in der Nikolauskirche in Tannheim ging's weiter zum Vilsalpsee. Nach dem Mittagessen standen eine Seerundwanderung oder ein „Karterle“ zur Auswahl.



■ ST. WALBURG

### Gesund wandern

Im Rahmen der Aktion „Gesund wandern“ waren die Senioren zu einem Ausflug eingeladen. Sie verbrachten einen gemütlichen Nachmittag mit Musik und gemeinsamem Singen sowie einer guten Marende.



■ ANDRIAN

### Geimeinsam in Matschatsch

Auf Einladung der Gemeinde Eppan nahmen die Senioren von Andrian zusammen mit den Senioren aus Eppan am gemütlichen Beisammensein in Matschatsch unterhalb der Mendel teil.



■ ST. ULRICH

### Fahrt nach Dresden

Über Pfingsten organisierte die KVW Ortsgruppe St. Ulrich eine Fahrt nach Dresden. Es wurden die Frauenkirche, die Semperoper und die Hofgalerie besichtigt, und es gab eine Stadtführung mit anschließender Schiffsfahrt auf der Elbe bis nach Pillnitz.

Die Mehrwegflasche  
von Zipperle.



# Dreht richtig auf!

**Zipperle**

Dreht sich um Geschmack. Hält, was es verspricht.

Natürlicher und unverfälschter Geschmack: Darum dreht sich bei Zipperle alles. Ganz besonders unsere Mehrwegflaschen aus Glas. Denn sie halten unseren wertvollen Saft frisch und bringen ihn genau dahin, wohin er gehört – zu durstigen Genussfans. Und das schon seit gut 70 Jahren.  
[www.zipperle.it](http://www.zipperle.it)



### KVW Bildung Bozen

#### Positive Psychologie

Zeit: 27.9. - 28.9.2019, 9 - 18 Uhr  
 Ort: Bozen, Kolpinghaus  
 Ref.: Albert Glossner  
 Gebühr: Euro 350

#### Informationsveranstaltung: Fotoschule

Zeit: 11.10.2019, 18 - 19.30 Uhr  
 Ort: Bozen, Kolpinghaus  
 Gebühr: kostenlos

#### Fotoschule

Zeit: 22.11. - 23.05.2020  
 Ort: Bozen, Meran und weitere Kursorte  
 Gebühr: Euro 960

#### Computerkurs für AnfängerInnen

Zeit: 27.9. - 25.10.2019, 14 - 16 Uhr  
 Ort: Bozen, C-Link  
 Ref.: Heimo Delazer, Julian Delazer  
 Gebühr: Euro 135/130 für KVW Mitglieder

#### SPID - schon registriert?

Zeit: 13.11.2019, 9 - 11 Uhr  
 Ort: Bozen, Pastoralzentrum  
 Ref.: Senior Online BegleiterInnen  
 Gebühr: Euro 5

#### Lernberatung/ -Coaching

Zeit: 20.11. - 22.2.2020  
 Ort: Bozen, Kolpinghaus  
 Ref.: Iris Komarek  
 Gebühr: Euro 1.500 Euro

#### Lachen und Lernen bilden ein Traumpaar

Zeit: 2.10.2019, 14.30 - 17 Uhr  
 Ort: Bozen, Kolpinghaus  
 Ref.: Charmaine Liebertz  
 Gebühr: Euro 10

#### Fotografieren mit meiner Spiegelreflex

Zeit: 18.10. - 19.10.2019  
 Ort: Bozen, Kolpinghaus Bozen  
 Ref.: Armin Huber, Fotograf  
 Gebühr: Euro 140/135 für KVW Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVW Bildung Bozen,  
 Pfarrplatz 31, Tel. 0471 978 057;  
 bildung.bozen@kvw.org

### KVW Bildung Brixen

#### Fotobuch und Co.

Zeit: 24.9. - 5.10.2019  
 Ort: Brixen, KVW Kursraum  
 Ref.: Caroline Renzler  
 Gebühr: Euro 162/158 für KVW Mitglieder

### 50+ EDV Grundkurs

Zeit: 15.10. - 7.11.2019  
 Ref.: Markus Egger  
 Gebühr: Euro 137/132 für KVW Mitglieder

#### Umgang mit Smartphone und Tablet leicht gemacht

Zeit: 22.10. - 5.11.2019  
 Ort: Brixen, KVW Kursraum  
 Ref.: David Kammerer  
 Gebühr: Euro 85/80 für KVW Mitglieder

#### Sprachkurse der KVW Bildung

Zeit: 25.9.2019, 19 - 20.30 Uhr  
 Ort: Brixen, KVW Kursraum  
 Ref.: Francesca Lo Feudo, Leanne Elizabeth Stam  
 Gebühr: kostenlose Informationsveranstaltung

#### Make-up-Grundkurs für Frauen ab 40

Zeit: 12.10.2019, 10 - 16 Uhr  
 Ort: Brixen, KVW Kursraum  
 Ref.: Isolde Seeber  
 Gebühr: Euro 65/62 für KVW Mitglieder

#### Entspannung für Kinder

Zeit: 8.11. - 29.11.2019  
 Ort: Brixen, KVW Kursraum  
 Ref.: Theresia Weger  
 Gebühr: Euro 45

#### Kräuterwanderung

Zeit: 28.9.2019, 14.30 - 17 Uhr  
 Ort: Brixen und Umgebung  
 Ref.: Karin Dejaco  
 Gebühr: Euro 25/20 für KVW Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVW Bildung Brixen, Hofgasse 2,  
 Tel. 0472 207 978; bildung.brixen@kvw.org

### KVW Bildung Meran

#### Gesundheitsgymnastik für Frauen 50+

Zeit: 17.9.2019 - 7.4.2020  
 Ort: Meran, Kapuzinerstift Liebeswerk  
 Ref.: Dorothea Ruth Rizzi Wörnhart  
 Gebühr: Euro 155/148 für KVW Mitglieder

#### EFT-Klopftchnik

Zeit: 24.9. - 15.10.2019, 19.30 - 21 Uhr  
 Ort: Meran, KVW Kursraum 84  
 Ref.: Markus Plaikner  
 Gebühr: Euro 68/64 für KVW Mitglieder

#### Stress lass nach! 5 Minuten Übungen für den (Berufs)Alltag

Zeit: 25.9.2019, 19 - 21 Uhr  
 Ort: Meran, KVW Kursraum 84  
 Ref.: Beate Christine Hellmund  
 Gebühr: Euro 25

### Fotoschule Informationsveranstaltung

Zeit: 14.10.2019, 19.30 - 21 Uhr  
 Ort: Meran, KVW Kursraum 84  
 Ref.: Fabian Haspinger, Caroline Renzler  
 Gebühr: kostenlose Informationsveranstaltung

#### Mit der richtigen Technik zum erfolgreichen Verkauf

Zeit: 18.10.2019, 9 - 17 Uhr  
 Ort: Meran, KVW Kursraum 84  
 Ref.: Elke Moeltner  
 Gebühr: Euro 120/115 für KVW Mitglieder

#### In zehn Schritten zur persönlichen Resilienz

Zeit: 25.10. - 18.1.2020, 9 - 18 Uhr  
 Ort: Meran, KVW Kursraum 84  
 Ref.: Christine Vigl  
 Gebühr: Euro 780

#### Informationsabend

Zeit: 23.9.2019, 18.30 - 20.30 Uhr

#### Homöopathie für den Hausgebrauch

Zeit: 28.10.2019, 19.30 - 21 Uhr  
 Ort: Meran, KVW Kursraum 84  
 Ref.: Bernadette Schwienbacher  
 Gebühr: Euro 10

#### Buchhaltung für NeueinsteigerInnen

Zeit: 16.10. - 11.11.2019, 19 - 21.30 Uhr  
 Ort: Meran, KVW Kursraum 84  
 Ref.: Krista Preims  
 Gebühr: Euro 148/145 für KVW Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVW Bildung Meran, Goethestraße 8,  
 Tel. 0473 229 537; bildung.meran@kvw.org

### KVW Bildung Pustertal

#### 1x1 der Buchhaltung

Zeit: 4.10. - 28.1.2020  
 Ort: Bruneck, KVW Kursraum und Wifo  
 Ref.: Winkler Martin, Bassot Klaus  
 Gebühr: Euro 450

#### NLP – Info Webinar

Zeit: 31.10.2019, 18.30 - 20 Uhr  
 Ort: web, Anmeldung erforderlich  
 Ref.: Franz Hütter

#### Sprachkurse der KVW Bildung

Zeit: 24.9.2019, 19-20.30 Uhr  
 Ort: Stadtbibliothek Bruneck  
 Ref.: Francesca Lo Feudo, Leanne Elizabeth Stam  
 Gebühr: kostenlose Informationsveranstaltung

**Englisch 60+ für Anfänger**

Zeit: 29.10. - 5.12.2019, 9 - 10.40 Uhr  
 Ort: Bruneck, KVV Kursraum  
 Ref.: Doris Käthe Naffin  
 Gebühr: Euro 135/130 für KVV Mitglieder

**Freiheit in Grenzen –  
12 gute Tipps für die Erziehung**

Zeit: 2.10.2019, 18 - 19.30 Uhr  
 Ort: Bruneck, KVV Sitzungsraum  
 Ref.: Roland Feichter  
 Gebühr: kostenlos, Anmeldung erforderlich

**50+ EDV Grundkurs**

Zeit: 8.10. - 24.10.2019  
 Ort: Bruneck, Grundschule Bachlechner  
 Ref.: Melitta Irschara Feichter  
 Gebühr: Euro 137/132 für KVV Mitglieder

**Testament und Erbrecht**

Zeit: 14.10.2019, 19.30 - 21 Uhr  
 Ort: Bruneck, KVV Kursraum  
 Ref.: Burkard Zozin  
 Gebühr: Euro 10

**Natürliche Produkte  
zur täglichen Körperpflege**

Zeit: 12.10.2019, 14 - 18 Uhr  
 Ort: Bruneck, KVV Kursraum  
 Ref.: Karin Dejaco  
 Gebühr: Euro 48/45 für KVV Mitglieder

**Fotobuch und Co.**

Zeit: 8.10. - 17.10.2019, 18.30 - 21.30 Uhr  
 Ort: Bruneck, KVV Kursraum  
 Ref.: Caroline Renzler  
 Gebühr: Euro 162/158 für KVV Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVV Bildung Pustertal, Dantestraße 1,  
 Tel. 0474 413 705; bildung.pustertal@kvw.org

**KVV Bildung Vinschgau****Spanisch - für leicht Fortgeschrittene**

Zeit: 26.9. - 12.12.2019, 17.55 - 19.30 Uhr  
 Ort: Schlanders, KVV Kursraum  
 Ref.: Bice Loffa  
 Gebühr: Euro 115/110 für KVV Mitglieder

**Englisch - A2.2 English Elementary**

Zeit: 1.10. - 17.12.2019, 19 - 20.40 Uhr  
 Ort: Schlanders, KVV Kursraum  
 Ref.: Franz Armin Höllwarth  
 Gebühr: Euro 115/110 für KVV Mitglieder

**Selbstverteidigungskurs für  
Erwachsene (ab 15 Jahre)**

Zeit: 4.10. - 15.11.2019, 18.30 - 19.30 Uhr  
 Ort: Schlanders  
 Ref.: Florian Spechtenhauser  
 Gebühr: Euro 44/40 für KVV Mitglieder

**Englisch – A1.1 English Beginner**

Zeit: 8.10. - 7.11.2019, 19 - 21 Uhr  
 Ort: Schlanders, Wirtschaftsfachoberschule  
 Ref.: Ramona Telser  
 Gebühr: Euro 115/110 für KVV Mitglieder

**Grundkurs: Hotelsoftware ASA-Hotel**

Zeit: 14.10. - 7.11.2019, 17 - 19 Uhr  
 Ort: Schlanders, Wirtschaftsfachoberschule  
 Ref.: Manuela Stocker  
 Gebühr: Euro 170/165 für KVV Mitglieder

**Italienisch - Vorbereitung auf die  
Zweisprachigkeitsprüfung**

Zeit: 14.10. - 20.11.2019, 18 - 20 Uhr  
 Ort: Schlanders, Wirtschaftsfachoberschule  
 Ref.: Matteo Murtas  
 Gebühr: Euro 125/120 für KVV Mitglieder

**Deutsch – A1.1 für AnfängerInnen**

Zeit: 15.10. - 21.11.2019, 18.45 - 20.15 Uhr  
 Ort: Schlanders, Wirtschaftsfachoberschule  
 Ref.: Elisabeth Thurin  
 Gebühr: Euro 115/110 für KVV Mitglieder

**Einstieg in die digitale Fotografie  
mit einer Spiegelreflex-Kamera**

Zeit: 18.10. - 19.10.2019, 19-22 / 14-17 Uhr  
 Ort: Schlanders, KVV Kursraum  
 Ref.: Siegfried Lercher  
 Gebühr: Euro 80/75 für KVV Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVV Bildung Vinschgau, Hauptstraße 131,  
 Tel. 0473 746 721; bildung.vinschgau@kvw.org

**KVV Bildung Wipptal****50+ Online-Shopping**

Zeit: 30.9. - 7.10.2019, 17 - 19 Uhr  
 Ort: Sterzing, KVV Kursraum  
 Ref.: Markus Egger  
 Gebühr: Euro 52/49 für KVV Mitglieder

**A1.1 Italienisch**

Zeit: 1.10. - 31.10.2019, 19 - 21 Uhr  
 Ort: Sterzing, KVV Kursraum  
 Ref.: Yasmina Cordahi  
 Gebühr: Euro 135/130 für KVV Mitglieder

**Italienisch - Vorbereitung auf die  
Zweisprachigkeitsprüfung**

Zeit: 5.11. - 5.12.2019, 19 - 21 Uhr  
 Ort: Sterzing, KVV Kursraum  
 Ref.: Francesca Lo Feudo  
 Gebühr: Euro 125/120 für KVV Mitglieder

**A1.1 Englisch für AnfängerInnen**

Zeit: 5.11. - 12.12.2019, 19 - 20.40 Uhr  
 Ort: Sterzing, Jugenddienst Wipptal  
 Ref.: Eveline Maria Busarello Frötscher  
 Gebühr: Euro 135/130 für KVV Mitglieder

**Starke Eltern - Starke Kinder®**

Zeit: 18.9. - 6.11.2019, 19.30 - 22 Uhr  
 Ort: Sterzing, Jugenddienst  
 Ref.: Silvia Agreiter  
 Gebühr: Euro 89/114 pro Paar (Vater und Mutter)

**Blumen und Garten winterfest**

Zeit: 26.9.2019, 19 - 21 Uhr  
 Ort: Sterzing, KVV Kursraum  
 Ref.: Alexander Huber  
 Gebühr: Euro 30/27 für KVV Mitglieder

**Töpfern: Lampen aus Ton**

Zeit: 17.10. - 24.10.2019, 14 - 17 Uhr  
 Ort: Sterzing, Ckrealis  
 Ref.: Barbara Baldessari Unterrainer  
 Gebühr: Euro 50/46 für KVV Mitglieder

**Deko mit Naturmaterialien**

Zeit: 5.10.2019, 14 - 18 Uhr  
 Ort: Sterzing, KVV Kursraum  
 Ref.: Katharina Arnold  
 Gebühr: Euro 28/25 für KVV Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVV Bildung Wipptal, Brennerstraße 13,  
 Tel. 0472 751 152; bildung.wipptal@kvw.org

**KVV Senioren****Power Point für Seniorenklubleiter**

Zeit: 18.9.2019, 9-11 Uhr  
 Ort: Brixen, KVV Kursraum  
 Ref.: Josef Larcher

Zeit: 17.9.2019, 9-11 Uhr  
 Ort: Bozen, KVV Landesleitung, 3. Stock  
 Ref.: Julius Ossanna

Zeit: 24.9.2019, 9-11 Uhr  
 Ort: Meran, KVV Kursraum 84  
 Ref.: Wilhelm Prünster

**Sich Zeit nehmen für sich selbst.  
Warum und wozu?**

Zeit: 9.10.2019, 9-12 Uhr  
 Ort: Bozen, Pastoralzentrum  
 Ref.: Paul Hofer  
 Gebühr: Euro 5

**Gymnastik zum Wohlfühlen**

Zeit: 30.9. - 16.12.2019, 8.30 - 9.30 Uhr  
 Ort: Bozen, Pfarrheim Bozen  
 Ref.: Ingrid Kramer  
 Gebühr: Euro 82/72 für KVV Mitglieder

Zeit: 2.10. - 18.12.2019, 9 - 10.15 Uhr  
 Ort: Bozen, Kulturhaus Gries  
 Ref.: Marianne Hofer  
 Gebühr: Euro 90/80 für KVV Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVV Senioren  
 Pfarrplatz 31, Tel. 0471 309 175  
 senioren@kvw.org



'19

## SPRACHFERIEN

Vielleicht haben Sie gerade die Saison hinter sich und sind reif für eine Pause oder brauchen dringend für einen Jobwechsel bessere Fremdsprachenkenntnisse? Sprachferien lassen sich ganzjährig buchen. Besuchen Sie unsere Homepage und lassen Sie sich inspirieren! Wir beraten Sie auch gerne persönlich [reisen.kvw.org](http://reisen.kvw.org).

## AKTIVreisen



12. bis 19. Oktober 2019

## Basenfasten, wandern und wilde Thermen in der Toskana

 Paula Holzer  
 960 €



25. bis 30. Oktober 2019

## Wandern und Wellness in Portoroz

 Siegfried Gufler  
 650 €

3. bis 10. November 2019

## Wellness und Tanzen in Abano

Sie verbringen eine herrliche herbstliche Woche im Hotel Aurora in Abano. Unser Hauptaugenmerk wird auf das Tanzen und Entspannen gelegt. Eine qualifizierte Tanzleiterin begleitet Sie und zeigt Ihnen Kreistänze, Paartänze, Linedance und Tänze aus aller Welt. Das sehr gepflegte gutbürgerliche 3 Sterne Hotel Terme Salus befindet sich im Zentrum von Abano Terme und verfügt über ein kostenfreies Wellnesscenter mit Innen- und Außenpools. Im Spa des Terme Salus entspannen Sie in der Sauna, im türkischen Bad und im Whirlpool. Die Zimmer sind im klassischen Stil eingerichtet.

 Ingeborg Stecher  
 770 €



KVV Mitglieder sparen  
10 Euro.

Bei einzelnen Reisen ermäßigte  
Preise für Personen ab 70!  
(da von der Autonomen Provinz gefördert)

## ERHOLUNGS reisen

22. September bis 1. Oktober 2019

10 Tage

## In Ligurien den Sommer verlängern

 Ada Bianchini  
 Preis ab 70: Euro 770 | Normalpreis: Euro 825



## Wellness in Portoroz (Angebot ohne Reisebegleitung)

Das milde und mediterrane Klima und angenehme Temperaturen machen die Küstenregion rund um Portoroz (Slowenien) zur idealen Urlaubsdestination während des gesamten Jahres. Sie können zwischen dem 4-Sterne Wellness-Aktiv-Hotel Apollo oder dem 4-Sterne Superior Hotel Grand Hotel Portoroz wählen. Sie haben täglich Zugang zum Thermalbereich mit Schwimmbädern mit thermalen Urmeer, Schwimmbädern mit beheiztem Meerwasser und Sonnenterasse. Die Nutzung des Fitnesscenters am Vormittag, der Eintritt in das Casino Riviera und das Grand Casino Portoroz sowie das Unterhaltungsprogramm sind auch im Preis inklusive.

30. Oktober bis 3. November 2019 (Herbstferien)

 Preis: Euro 470 / 460

3. bis 10. November 2019

 Preis: Euro 670 / 660

10. bis 17. November 2019

 Preis: Euro 670 / 660



## Hotel Aqua \*\*\* in Abano

27. bis 31. Oktober 2019 (Herbstferien)

5 Tage

 Flora Schwiembacher  
 Normalpreis: Euro 440

10. bis 19. November 2019

10 Tage

 Rosa Obexer  
 Preis ab 70: Euro 725 | Normalpreis: Euro 780

23. Februar bis 1. März 2020

8 Tage

 Arnold Haniger  
 Preis ab 70: Euro 590 | Normalpreis: Euro 630

8. bis 15. März 2020

8 Tage

 Ivone Stimpfl  
 Preis ab 70: Euro 590 | Normalpreis: Euro 630

Diese Hotels sind ohne Reisebegleitung zu folgenden Terminen buchbar, (Silvester nur auf Anfrage)



## Hotel Cristoforo\*\*\*

in Abano



## Hotel Terme Astoria\*\*\*\*

in Abano



## Hotel All'Alba\*\*\*\*

in Abano



## Hotel Apollo\*\*\*

in Montegrotto

- 20. bis 27. Oktober 2019, 8 Tage
- 27. bis 31. Oktober 2019, 5 Tage
- 3. bis 10. November 2019, 8 Tage
- 10. bis 19. November 2019, 10 Tage

- 29. Dezember bis 5. Jänner 2020, 8 Tage
- 23. Februar bis 1. März 2020, 8 Tage
- 1. bis 8. März 2020, 8 Tage
- 8. bis 15. März 2020, 8 Tage

- 15. bis 22. März 2020, 8 Tage
- 22. bis 29. März 2020, 8 Tage
- 29. März bis 4. April 2020, 7 Tage



## Hotel Eliseo\*\*\* in Montegrotto

1. bis 8. März 2020 8 Tage

Margit Schwenk  
 Preis ab 70: **Euro 715** | Normalpreis: **Euro 755**

15. bis 22. März 2020 8 Tage

Wilhelm Runggaldier  
 Preis ab 70: **Euro 715** | Normalpreis: **Euro 755**



## Silvester im Hotel Aurora \*\*\* in Abano

29. Dezember bis 5. Jänner 2020 8 Tage

Ada Bianchini  
 Preis: **Euro 760**

## Hotel Aurora\*\*\* in Abano

20. bis 27. Oktober 2019 8 Tage

Martha Pattis  
 Preis ab 70: **Euro 590** | Normalpreis: **Euro 630**

22. bis 29. März 2020 8 Tage

Giuntini Adriana  
 Preis ab 70: **Euro 590** | Normalpreis: **Euro 630**

## Wellness und Wandern

29. März bis 4. April 2020 7 Tage

Siegfried Gufler  
 Preis ab 70: **Euro 530** | Normalpreis: **Euro 565**

### Information & Anmeldung

KVW Reisen GmbH  
 Pfarrplatz 31  
 39100 Bozen  
 Tel. 0471 309 919  
 reisen@kvw.org, sprachferien@kvw.org



[www.kvw.org](http://www.kvw.org)

Eventuelle Anmeldung  
 auch in allen Bezirksbüros

# Heizzeit - Schimmelzeit

## Ursachen entdecken und gezielt bekämpfen

Wenn die kalte Jahreszeit beginnt, es draußen kälter wird und die Heizungen in Betrieb genommen werden, dauert es oft nicht lange und schon treten an den kalten Außenwänden die ersten hässlichen Schimmelflecken auf. Damit es erst gar nicht so weit kommt, sollte einiges beachtet werden.

TEXT UND FOTOS: CHRISTINE ROMEN, ENERGIEFORUM SÜDTIROL

Kalte Außentemperaturen, warme Wohnräume und schon kommt es vor allem in den Altbauten, an den Innenseiten der kalten Außenwände, zur Schimmelbildung. Der Schimmelpilz verbirgt sich gerne hinter den Kleiderschränken und in den Eckbereichen der kalten Außenwände und hinterlässt dort hässliche Flecken. Neben den Schäden am Mauerwerk, wirkt er sich auch negativ auf das Raumklima und die Gesundheit der Bewohner aus.

### Schimmel bekämpfen

Ist der lästige Untermieter erst einmal in die Wohnräume eingezogen, so helfen alte Hausmittel, wie z.B. hochprozentiger Alkohol bei der Beseitigung. Auch handelsübliche Antischimmelmittel können verwendet werden, um den Schimmelpilz zu entfernen. Dabei sollten jene vermieden werden, welche Natriumhypochlorit (= Aktiv-Chlor = Bleichmittel auf Chlorbasis) enthalten, da diese Chemikalien für die Gesundheit und Umwelt schädlich sind.

#### Tipp:

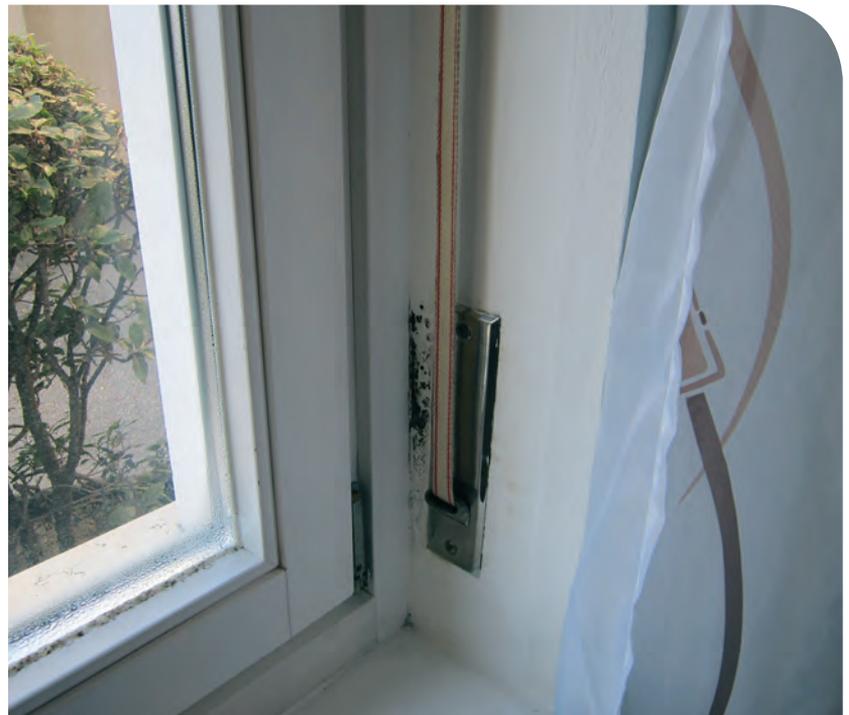
Stiftung Warentest hat 28 Antischimmelmittel unter die Lupe genommen. Die Ergebnisse können online über die Webseite von Stiftung Warentest abgerufen werden. Alternativ kann in zahlreichen Bibliotheken in die Testzeitschriften Einsicht genommen werden.

### Ursache ausfindig machen

Nach der Schimmelbekämpfung sollte unbedingt die Ursache für die

Messung am Heizkessel

Unten: Messung im Detail



Schimmelbildung behoben werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass der Schimmelpilz nicht wieder kommt.

Die Ursachen können vielseitig sein und reichen von unzureichend wärmegeprägten Bauteilen über Wärmebrücken bis hin zu einem falschen Heizverhalten und einem zu geringen Luftwechsel.

### Schwachstellen erkennen

Manche Ursachen sind oft auch schon mit dem bloßen Auge zu erkennen. In Bereichen, in denen ungedämmte Betonpfeiler, auskragende ungedämmte Betonbalkone, also Wärmebrücken bestehen, ist der Schimmelbefall meist vorprogrammiert. Aber auch undichte Wasserleitungen oder ein leckes Regenfallrohr kann die Ursache für Feuchteschäden und Schimmelbildung darstellen.

Sollte die Ursache nicht so eindeutig sein, so können die Schwachstellen anhand verschiedener Messungen ausfindig gemacht werden. Mittels Feuchtigkeitsmessgeräten, sowie Thermografieaufnahmen eventuell in Kombination mit einer Luftdichtigkeitsprüfung können die Schwachstellen genauer unter die Lupe genommen werden.

#### Hinweis:

Kalte Luft kann Feuchtigkeit weniger gut aufnehmen und somit kommt es in den nicht beheizten Räumen vielfach zu Kondens- und Schimmelbildung an den kalten Oberflächen (z.B. Innenseite der Außenwand).

### Ursache beheben

Vor allem in älteren Gebäuden ist die Ursache für die Schimmelbildung in erster Linie bei den geringen Oberflächentemperaturen der Außenbauteile zu finden. Ist ein Umstellen der Heiz- und Lüftungsgewohnheiten nicht ausreichend, so kann das betroffene Bauteil z.B. durch das Anbringen einer Wandheizung mit gezielter Wärme ver-

sorgt werden. Eine andere Möglichkeit, um die Temperaturen der kalten Oberflächen etwas anzuheben, ist die Anbringung einer Wärmedämmung. Diese hilft nicht nur das Schimmelproblem zu beseitigen, sondern reduziert auch noch die Heizkosten.

Ist die Ursache in einer zu geringen Luftdichtheit zu finden, so sollten diese Stellen mit entsprechenden Dichtungsmassen verschlossen werden.

Ist die Ursache auf eine undichte Wasserleitung oder ein leckes Regenfallrohr zurück zu führen, so müssen diese selbstverständlich umgehend repariert werden.

### Luftfeuchtigkeit beobachten

Durch das Aufstellen eines Feuchtigkeitmessgeräts (Hygrometers) in den mit Schimmel befallenen Räumen (am besten in der Nähe des am meisten befallenen Bereiches) kann die Luftfeuchtigkeit und deren Zusammenhang mit der Schimmelbildung gut beobachtet werden. Es ist empfehlenswert die Lüftungsdauer in Kombination mit verschiedenen Lüftungsarten (Stoß-, Querlüftung, ...) zu testen, um somit ein besseres Gefühl für den unmittelbaren Zusammenhang mit der Luftfeuchtigkeit zu erhalten. Auf diese Weise wird klar, ob das Schimmelproblem bestenfalls auch nur durch ein Umstellen der Heiz- und Lüftungsgewohnheiten in den Griff zu bekommen wäre.

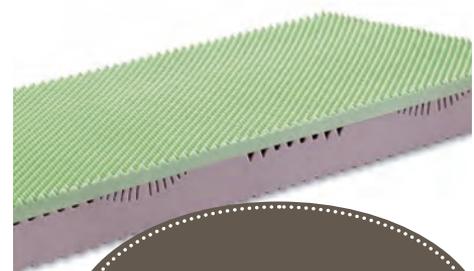
### Gezieltes Lüften

In zahlreichen Fällen ist bereits durch das Anheben der Raumtemperatur um einen halben Grad und ein gezielteres Lüften (Zugluft für einige Minuten) das Schimmelproblem beseitigt. Auch der Einbau eines zentralen bzw. dezentralen Lüftungsgerätes oder einer automatischen Kippfunktion der Fenster, sorgen stets für einen ausreichenden Luftwechsel und können einer Schimmelbildung vorbeugen. 



## SONDERWOCHE

- Matratzen aus Naturlatex oder Bio-Soja
- Flachbetten mit Schurwolle und Zirbenflocken
- Kissen mit Aloe Vera
- Lattenroste aus Buchenholz oder Zirbe



WELLNESS-MATRATZE  
JETZT NUR **490 EURO**  
statt 770 EURO

DEN BESTEN  
SCHLAF SCHENKT  
DIE NATUR

naturafit

Besuchen Sie uns in unserem Ausstellungsraum  
in Lana, Industriezone 11/a  
T. 0473 564862.  
info@naturafit.it

[www.naturafit.it](http://www.naturafit.it)

# Grenzenlose Energie der Sonne nutzen

## Mit der Sonne einen Beitrag zum Klimaschutz leisten

Der Klimawandel hat viele Ursachen. Vor allem der Mensch hat einen großen Einfluss. Die Nutzung der Sonnenenergie ist eine der einfachsten Möglichkeiten, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Die grenzenlose Energie der Sonne kann dabei in den unterschiedlichsten Formen genutzt werden.

TEXT UND FOTOS: CHRISTINE ROMEN, ENERGIEFORUM SÜDTIROL

Der Klimawandel ist auch in Südtirol angekommen. Steigende Durchschnittstemperaturen, eine erhöhte Anzahl an Tropennächten, häufiger auftretende Wetterextreme, sind nur einige Beispiele im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Die Ursachen für den Klimawandel sind zahlreich, aber vor allem der Mensch hat einen großen Einfluss. Durch die gezielte Nutzung erneuerbarer Energien kann jeder einzelne von uns einen Beitrag in Richtung Klimaschutz leisten.

### Über 300 Sonnentage

Mit über 300 Sonnentagen bietet sich vor allem die Nutzung der grenzenlosen Energie der Sonne an. Sie kann in unterschiedlicher Form genutzt werden. Die derzeit gängigsten Nutzungsmöglichkeiten sind die solarthermische und fotovoltaische Nutzung. Wobei bei der solarthermischen Nutzung die Sonnenenergie direkt in Wärme und bei der fotovoltaischen Nutzung in elektrische Energie (Strom) umgewandelt wird. Mittlerweile gibt es auch Systemkombinationen, die beides ermöglichen. Die Sonne kann aber auch in passiver Form wie z.B. über die Fenster, das Heizen mit Holz oder die Erdwärme genutzt werden.

### Solarthermie

Die Solarthermie bezeichnet die Nutzung der Sonnenenergie fürs Warmwasser und die Heizung. Die Sonnenenergie wird mittels einer Solar-



Die grenzenlose Energie der Sonne zählt zu den erneuerbaren Energien und kann gerade in Südtirol mit über 300 Sonnentagen gezielt genutzt werden.

anlage direkt in Wärme umgewandelt, welche dann für die Warmwasserbereitung und in speziellen Fällen auch zur Heizungsunterstützung genutzt werden kann.

### Funktion einer Solaranlage

Die Funktionsweise einer Solaranlage ist im Grunde simpel und einfach: die eingestrahelte Sonnenenergie wird im Kollektor in Wärme umgewandelt und an die Trägerflüssigkeit weitergegeben. Diese gibt die gewonnene Wärme dann an den Solarspeicher (Warmwasserboiler) weiter. Damit die durch die Sonne erzielte Wärme nutzbar gemacht werden kann, ist

ein Wärmetauscher notwendig, der die Wärme nun an das Brauchwasser oder an die Heizung weiter gibt. Erst dann fließt Warmwasser aus dem Wasserhahn bzw. kann das Gebäude zum Teil durch Sonnenenergie beheizt werden.

Damit letzteres in den Wintermonaten, wo die Sonnenenergie meist nur spärlich ausfällt, auch effizient genutzt werden kann, ist eine besonders energiesparende Bauweise des Gebäudes und ein Niedertemperaturheizsystem (z.B. Boden- oder Wandheizung) erforderlich. Ob und in welchem Ausmaß die Nutzung der Sonnenenergie für Heizzwecke tatsächlich auch wirtschaftlich ist, muss von

Fall zu Fall bestimmt werden, da dies durch zahlreiche Faktoren, wie z.B. der Sonnenscheindauer, Lage des Gebäudes, Ausrichtung des Aufstellortes und dessen Neigung und vieles mehr, bestimmt wird.

Mittlerweile gibt es auch Beispiele, wo die Energie der Sonne zur Gänze die Warmwasserproduktion und die Beheizung der Räume übernehmen kann.

### Kühlen mit der Sonne

Mit der Kraft der Sonne kann nicht nur geheizt, sondern auch gekühlt werden. Hierbei wird die Wärme der Sonne genutzt, um mittels einer Kältemaschine, Kühlenergie zu produzieren. Diese Systeme sind schon etwas aufwendiger und derzeit nur vereinzelt in privaten Haushalten vorzufinden. Außerdem bedarf es hierbei einiges an Erfahrung, denn eine detaillierte Kalkulation sämtlicher Komponenten ist dabei unumgänglich.

### Fotovoltaik

Bei der fotovoltaischen Nutzung der Sonnenenergie wird das Sonnenlicht mittels einer Fotovoltaikanlage in elektrische Energie, also Strom umgewandelt. Der durch die Fotovoltaikzellen gewonnene Strom wird anhand eines Wechselrichters von Gleichstrom in Wechselstrom umgewandelt und somit für den privaten Haushalt nutzbar gemacht.

Damit nicht nur dann elektrische Energie vorhanden ist, wenn die Sonne scheint, muss der Fotovoltaikstrom entweder in Akkus gespeichert oder direkt ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden.

### Strom für den Haushalt

Der Fotovoltaikstrom kann für die Abdeckung des Haushaltsstromes verwendet werden, aber auch zum Heizen oder Kühlen der Räume und für die Warmwasserbereitung. Damit solche Systeme in der Praxis optimal funktionieren, bedarf es einer fachmännischen Planung und Ausführ-



ung der Arbeiten. Auch das Gebäude muss diverse Faktoren, wie z.B. einen sehr geringen Energieverbrauch und eine optimale Ausrichtung aufweisen.

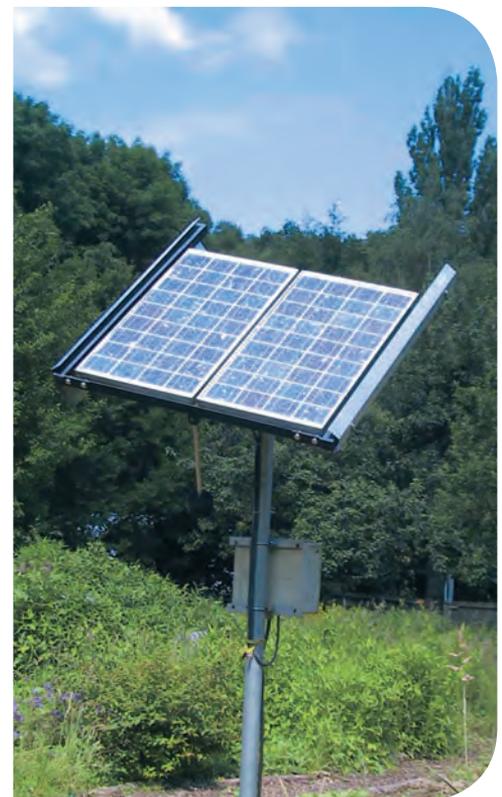
### Sonnenenergienutzung

Für die verschiedenen Systeme zur Sonnenenergienutzung gibt es von Seiten des Staates die Möglichkeit einen Steuerabzug im Ausmaß von 50 Prozent bzw. 65 Prozent der Ausgaben in Anspruch zu nehmen.

Für die thermische Solaranlage gibt es alternativ einen Landesbeitrag von Seiten des Amtes für Energieeinsparung oder eine staatliche Förderung über das Wärmekonto (conto termico).

Bei all diesen Zuschüssen ist es wichtig, sich rechtzeitig über die verschiedenen Gesuchsmodalitäten und Auflagen zu informieren.

Einen kleinen Überblick und die wichtigsten Kontaktdaten sind auf der Webseite des Energieforums Südtirol ([www.energieforum.bz](http://www.energieforum.bz)) unter den Fachbroschüren und auf der Webseite der Verbraucherzentrale Südtirol ([www.verbraucherzentrale.it](http://www.verbraucherzentrale.it)) verfügbar. ↙



Oben: thermische Solaranlage  
unten: Fotovoltaikanlage

# Hausbau- und Sanierungs-Seminare 2019

Jeder Hausbau und jede Gebäudesanierung ist für den/die Bauherren/frau eine große Herausforderung und stellt ihn/sie vor einen Berg voller Fragen. Deshalb bietet das Energieforum Südtirol Seminare für den Hausbau und die Gebäudesanierung an, um dem Häuslbauer den Einstieg in das Bauwesen zu erleichtern. Fachleute informieren über Baufinanzierung, Wohnbauförderung, energiesparendes Bauen, Heizsysteme u.v.m.

## Förderungen und Steuerabzüge

(8. November)

- Landesbeitrag für Energiesparmaßnahmen und Einsatz erneuerbarer Energiequellen
- Steuerabzüge für Instandhaltungs-, Sanierungs-, Umbau- und Wiedergewinnungsarbeiten (50 Prozent)
- Steuerabzüge für energetische Sanierungsmaßnahmen (65 Prozent)
- Energiebonus für Neubau und Sanierung
- Staatliche Förderung für den Einsatz erneuerbarer Energiequellen (Conto termico – Wärmekonto)
- Förderung für Fotovoltaikstrom

**Christine Romen**

## Wohnbauförderung und Finanzierung

(9. November)

- Wohnbauförderung, Raumordnung
- Finanzierung – Kostenkalkulation

**Olav Lutz, Wohnbauberater**

- Werk- und Kaufverträge
- Verbraucherschutz
- Versicherungen am Bau
- Finanzierung

**Iris Ganthaler**

## Baubürokratie und Bauqualität

(16. November)

- Schritt für Schritt: von der Idee zum fertigen Projekt
- Auswahl des Planers
- Kosten im Griff: Kostenkalkulation, Ausschreibung, Angebote
- Beteiligte am Bau
- Energiesparendes Bauen und Sanieren (Klimahaus, Passivhaus)
- Gesetzliche Mindeststandards
- Wärmedämmwerte (U-Werte)
- Qualitätssicherung durch Messtechnik: (Gebäudeluftdichtheit, Gebäudethermografie)

- Schallschutz – Hitzeschutz – Radon

- Feuchtigkeit und Schimmel

**Christine Romen**

## Bautechnik sowie Heiz und Haustechnik

(23. November)

- Wärmedämmstoffe im Vergleich
- Fertighaus, Bauvorfertigung im Handwerk, traditionelle Bauweise
- Aufbau von Bauteilen: Außenwand, Dach, Decken, Unterböden, Balkone
- Fenster und Verschattungen
- Wintergarten
- Heizsysteme im Vergleich
- Wärmeabgabesysteme: Wand-, und Bodenheizung, Heizkörper
- Solaranlagen für Warmwasser und Heizung
- Fotovoltaik
- Lüftungsanlagen

**Christine Romen**

## Baubiologie und Raumplanung

(30. November)

- Der gesunde Wohnraum
- Reduktion der elektromagnetischen Belastung
- Bauen mit natürlichen Materialien

**Leo Plattner, Baubiologe**

- LO-feng-shui
- Betrachtung des Bauplatzes
- Wahl des Einganges
- Lichteinfall in den Räumen
- Individuell gestaltete Raumeinteilung (Grundriss Ihres Hauses/Ihrer Wohnung mitbringen)

**Arch. Christine Pfeifer,**

**LO-feng shui Beraterin u. Trainerin**

## Termine 2019

Hausbau-Seminare:

8. November, 9 bis 12 Uhr  
9., 16., 23. und 30. November  
jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort: Bozen/Oberau, im Seminarraum des Energieforums Südtirol (AFB), Pfarrhofstraße 60/A, (2. Stock)

## Seminargebühren

zusätzlich für den Ehepartner bzw. Lebensgefährten/in aber ohne die Seminarunterlagen

420 Euro für 4½ Tage	294 Euro für 4 ½ Tage
360 Euro für 4 Tage	260 Euro für 4 Tage
270 Euro für 3 Tage	190 Euro für 3 Tage
190 Euro für 2 Tage	140 Euro für 2 Tage
110 Euro für 1 Tag	80 Euro für 1 Tag
90 Euro für ½ Tag*	70 Euro für ½ Tag*

\*nur gültig und möglich für 8.11.2019

Die Seminargebühren beinhalten die Aushändigung einer umfangreichen seminarbegleitenden Informationsmappe.

## Anmeldung und weitere Infos:

**AFB** Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein  
Energieforum Südtirol

Pfarrhofstraße 60/a, 39100 Bozen  
Tel. 0471 254 199  
Fax 0471 1880 494  
info@afb-efs.it  
info@energieforum.bz

Es besteht auch die Möglichkeit einer individuellen Bau- und Energieberatung beim Energieforum Südtirol.

*alperia*

# Alperia Smile

Das Stromangebot  
mit Preisgarantie\* für

**18** Monate

\*Das Angebot garantiert einen Fixpreis für die Komponente Energie des Stromtarifs für eine Dauer von 18 Monaten, unabhängig von Marktpreisschwankungen.

[www.alperia.eu](http://www.alperia.eu)

Spielen macht glücklich.  
**Hören auch.**



**Bozen**

Romstraße 18M  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
14.30-18.30 Uhr

**Brixen**

Stadelgasse 15A  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
14.00-18.00 Uhr

**Bruneck**

Herzog-Sigmund-Straße 6C  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
14.00-18.00 Uhr

**Meran**

Freiheitsstraße 99  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
14.00-18.00 Uhr

**Trient**

Corso 3 Novembre 41  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
14.30-18.30 Uhr

**Neumarkt**

Optik Julius  
Rathausring 36  
Do. 12. u. 26. September,  
10. u. 24. Oktober  
9.00-12.00 Uhr

**Prad**

Apotheke Dr. Köfler  
Kreuzweg 2A  
Do. 19. September,  
17. Oktober  
9.00-12.00 Uhr

**Schlanders**

Ambulatorium Dr. Tappeiner  
Karl-Schönherr-Straße 19  
jeden Do. 14.00-18.00 Uhr

**Sterzing**

Optik Ghirardini  
Altstadt 23  
jeden Mo. 9.00-12.00 Uhr

**Toblach**

Apotheke Dr. Barbierato  
St.-Johann-Straße 6  
Do. 5. u. 19. September,  
3. u. 17. Oktober  
9.00-12.00 Uhr

Testen Sie jetzt die  
neuen Hörsysteme zum  
Glücklich fühlen.  
Im winzigen Format  
mit größter Leistung.



T 800 835 825  
zelger.it



**ZELGER**

Ihre Hörexperten